
100% pure Punkrock
- 0% boring
2 DMarx
CHAOS
12
punkrock
SKA
Oi!
Oi!-Attack
fun
Hardcore
Peter and the test tube Babies
Pro Pain
Lurkers
Tourberichte

Impressum:
V.i.S.d.P. und Anzeigenleitung: Maurice "Moris" Schuhmann, Grolmanstr.17, 10623 Berlin
Redaktion: Moris, Grille, Anders, Blaubeerin, Mañana,Stephan
freie Mitarbeiter (bei dieser Ausgabe): Chaos Frank (Artikel)
Kontakt: Maurice "Moris" Schuhmann, Grolmanstr. 17, 10623 Berlin
Tel: 030-3127456 (+AB); Fax: Moris c/o Hauke Hand 030-3139212 (bis 21:30h!!!!)
email: Moris c/o Hauke Hand: hand@hdk-berlin.de
Auflage: 200 Stück
Druck: im Copyshop, so daß wir zum Selbstkostenpreis verkaufen können
Redaktionsschluß für 4 CHAOS # 13:Anfang Juni
Betreff: Leserbriefe, Liebesbriefe, Fanzines, Singles, Promozeux, Demotapes, Kritik, Anregungen, Konzerttermine, Werbung, Kleinanzeigen, etc. bitte wenden an:
✉ **4 Chaos, c/o Maurice Schuhmann, Grolmanstr. 17, 10623 Berlin**

??WO GIBT ES 4 CHAOS??

Plattenläden: Groove (Pücklerstr. 31), Rockers (+ Mailorder, Wienerstr. 20), Vopo Records (Danzigerstr. 31), Core Tex (Oranienstr. 3), Schall und Rauch (Winsstr. 59), New Home (Danziger Str. 134), Real Deal (Gneisenaustr.60),
Mailorder: Punk-A-Rama (c/o Brüdi Neumann, Schulzendorferstr. 28k, 13467 Berlin), Gernot (Gernot Recke. Am Gemeindepark 24 b, 12249 Berlin, Tel: 030-7752162), Maurice (s. Kontakt), online Mailorder: snafu.de/ ~blackmail
Sonstiges: K.v.U. (Kremmenerstr. 9-11), TWH (Wilhelmstr. 9), M99 (Manteuffelstr. 96), Köpi (Köpenikerstr. 137), Sportlertreff (Schönhauser) in Plannung: Supamolli (Jesssnerstr. 41)

Wollt Ihr alle 4CHAOS!-HEFTE besitzen? JAAAA?? Nachbestellungen sind immer möglich! Schreibt uns einfach! Pro Heft müßt Ihr aber 2,5DM investieren! Es lohnt sich aber, keine Bange! jedes neue: 2 DM !!!



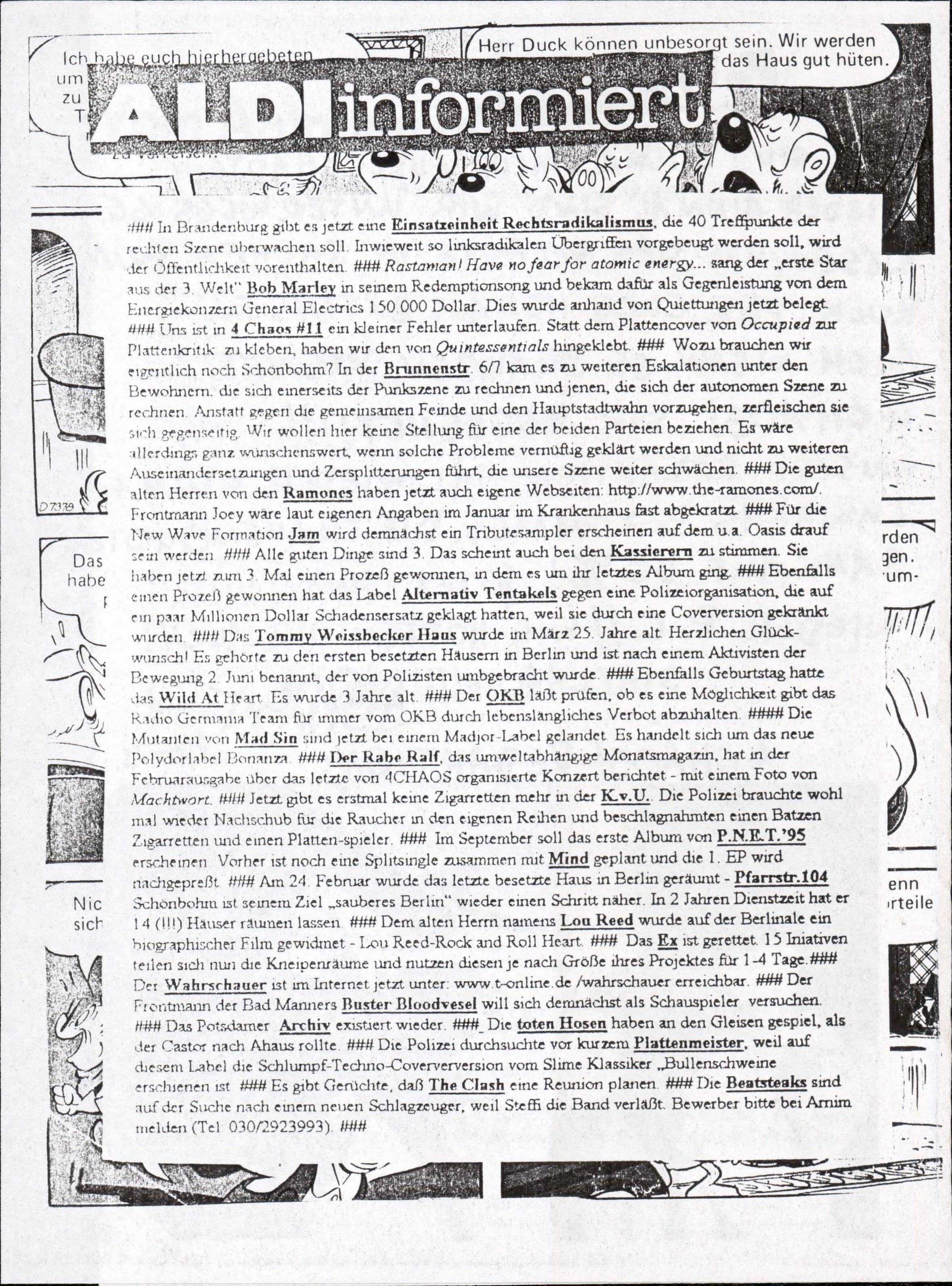
VORWORT

HIER SIND EINMAL MEHR EURE CHAOTEN!
WIEDER EINMAL SIND WIR UNTERWEGS GE-
WESEN, UM DAS NEUESTE IN SACHEN PUNK-
ROCK FÜR EUCH HERAUSZUFINDEN.
AUCH WENN ES DRAUßEN REGNET,
4 CHAOS! DIR BEGEGNET!!!!
UNSERE REDAKTION HAT WIEDER EINMAL
ZUWACHS BEKOMMEN. DIE FRAUENQUOTE
SANK AUF 50%! JETZT SIND WIR
WIEDER P.C.!! WIR HOFFEN IHR AUCH!

STAY CHAOTIC!! [signature] und Moris

4 CHAOS!-REDAKTION:





ALDI informiert

In Brandenburg gibt es jetzt eine **Einsatzeinheit Rechtsradikalismus**, die 40 Treffpunkte der rechten Szene überwachen soll. Inwieweit so linksradikalen Übergriffen vorgebeugt werden soll, wird der Öffentlichkeit vorenthalten. ### *Rastaman! Have no fear for atomic energy...* sang der „erste Star aus der 3. Welt" **Bob Marley** in seinem Redemptionsong und bekam dafür als Gegenleistung von dem Energiekonzern General Electrics 150 000 Dollar. Dies wurde anhand von Quiettungen jetzt belegt. ### Uns ist in **4 Chaos #11** ein kleiner Fehler unterlaufen. Statt dem Plattencover von *Occupied* zur Plattenkritik zu kleben, haben wir den von *Quintessentials* hingeklebt. ### Wozu brauchen wir eigentlich noch Schönbohm? In der **Brunnenstr.** 6/7 kam es zu weiteren Eskalationen unter den Bewohnern, die sich einerseits der Punkszene zu rechnen und jenen, die sich der autonomen Szene zu rechnen. Anstatt gegen die gemeinsamen Feinde und den Hauptstadtwahn vorzugehen, zerfleischen sie sich gegenseitig. Wir wollen hier keine Stellung für eine der beiden Parteien beziehen. Es wäre allerdings ganz wünschenswert, wenn solche Probleme vernüftig geklärt werden und nicht zu weiteren Auseinandersetzungen und Zersplitterungen führt, die unsere Szene weiter schwächen. ### Die guten alten Herren von den **Ramones** haben jetzt auch eigene Webseiten: http://www.the-ramones.com/. Frontmann Joey wäre laut eigenen Angaben im Januar im Krankenhaus fast abgekratzt. ### Für die New Wave Formation **Jam** wird demnächst ein Tributesampler erscheinen auf dem u.a. Oasis drauf sein werden. ### Alle guten Dinge sind 3. Das scheint auch bei den **Kassierern** zu stimmen. Sie haben jetzt zum 3. Mal einen Prozeß gewonnen, in dem es um ihr letztes Album ging. ### Ebenfalls einen Prozeß gewonnen hat das Label **Alternativ Tentakels** gegen eine Polizeiorganisation, die auf ein paar Millionen Dollar Schadensersatz geklagt hatten, weil sie durch eine Coverversion gekränkt wurden. ### Das **Tommy Weissbecker Haus** wurde im März 25. Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Es gehörte zu den ersten besetzten Häusern in Berlin und ist nach einem Aktivisten der Bewegung 2. Juni benannt, der von Polizisten umbgebracht wurde. ### Ebenfalls Geburtstag hatte das **Wild At** Heart. Es wurde 3 Jahre alt. ### Der **OKB** läßt prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt das Radio Germania Team für immer vom OKB durch lebenslängliches Verbot abzuhalten. #### Die Mutanten von **Mad Sin** sind jetzt bei einem Madjor-Label gelandet. Es handelt sich um das neue Polydorlabel Bonanza. ### **Der Rabe Ralf**, das umweltabhängige Monatsmagazin, hat in der Februarausgabe über das letzte von 4CHAOS organisierte Konzert berichtet - mit einem Foto von *Machtwort*. ### Jetzt gibt es erstmal keine Zigarretten mehr in der **K.v.U.**. Die Polizei brauchte wohl mal wieder Nachschub für die Raucher in den eigenen Reihen und beschlagnahmten einen Batzen Zigarretten und einen Platten-spieler. ### Im September soll das erste Album von **P.N.E.T.'95** erscheinen. Vorher ist noch eine Splitsingle zusammen mit **Mind** geplant und die 1. EP wird nachgepreßt. ### Am 24. Februar wurde das letzte besetzte Haus in Berlin geräumt - **Pfarrstr.104** Schönbohm ist seinem Ziel „sauberes Berlin" wieder einen Schritt näher. In 2 Jahren Dienstzeit hat er 14 (!!!) Häuser räumen lassen. ### Dem alten Herrn namens **Lou Reed** wurde auf der Berlinale ein biographischer Film gewidmet - Lou Reed-Rock and Roll Heart. ### Das **Ex** ist gerettet. 15 Iniativen teilen sich nun die Kneipenräume und nutzen diesen je nach Größe ihres Projektes für 1-4 Tage.### Der **Wahrschauer** ist im Internet jetzt unter: www.t-online.de /wahrschauer erreichbar. ### Der Frontmann der Bad Manners **Buster Bloodvesel** will sich demnächst als Schauspieler versuchen. ### Das Potsdamer **Archiv** existiert wieder. ###_ Die **toten Hosen** haben an den Gleisen gespiel, als der Castor nach Ahaus rollte. ### Die Polizei durchsuchte vor kurzem **Plattenmeister**, weil auf diesem Label die Schlumpf-Techno-Coverversion vom Slime Klassiker „Bullenschweine erschienen ist. ### Es gibt Gerüchte, daß **The Clash** eine Reunion planen. ### Die **Beatsteaks** sind auf der Suche nach einem neuen Schlagzeuger, weil Steffi die Band verläßt. Bewerber bitte bei Arnim melden (Tel: 030/2923993).

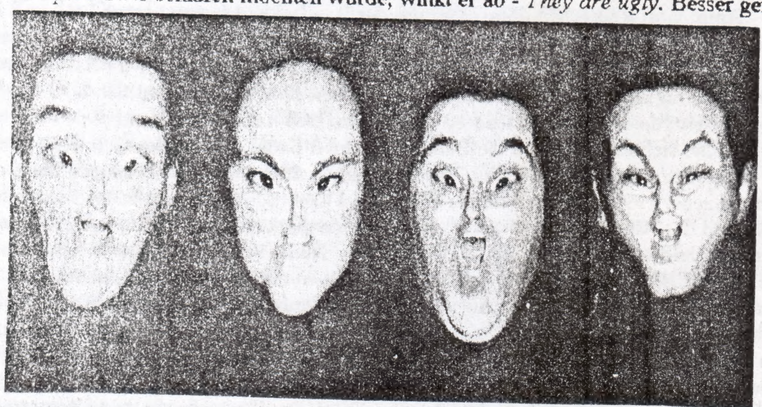
Peter & the Test Tube Babies: 20 years - and nothing happen

„Banned, banned, banned Cos they don't like punks Banned, banned, banned they treat us like drunks" („*Banned from the Pubs*") war der größte Hit von Peter und seinen Test Tube Babies. Der 17jährige Peter gründete 1978 die Band in dem beschaulichen Badeort Brighton an der Südküste von England. Die Mitglieder kannten sich alle von der Schule her. „*Elvis is dead!*" und „*Maniac*" sind die ersten Songs, die der junge Peter schrieb. In einem kleinen Pub, das es nicht mehr gibt, absolvierten sie ihren ersten Gig. Es war für die Bandmitglieder die erste Band, in der sie spielten. Der Name ist schnell gefunden, als Freunde der No Name Band sie aufforderten einen Song über Test Tube Babies zu machen. Der Grund für die Bandgründung ist klar und wird von Peter zusammengefaßt: *Wir wollten kostenlos auf Konzerte kommen und Freibier an der Bar bekommen.* Zu diesem Zeitpunkt bestand die Punkszene aus ca. 20 Leuten bemerkt Peter etwas sarkastisch. Heute existiert in Brighton keine Szene mehr. Im Sommer über ist die Stadt überfüllt mit Sprachschülern, die ihr Englisch aufbessern wollen. [Ich war auch mal auf Sprachreise in diesem Kaff. Ist eigentlich ganz nett da. - Anm. vom Red.] Mit dem 2. Album der Band „*The Mating Sound Of American Frogs*" hielten sie sich dann 4 Monate auf Platz eins der englischen Independend Charts. „*Es war eine gute Zeit. Wir waren zu der Zeit in Deutschland und in jeder Bar in die wir gekommen sind, lag das Album auf.*" kommentiert Peter. Es ist übrigens in Selbstproduktion erschienen, da das Independend-Label, das das Debutalbum der Band herausgebracht hatte, sich nicht viel um die Band gekümmert hatte, entschloßen sich Test Tube Babies es selber zu machen. Ende der 70er, anfang der 80er Jahre gab es einigen Streß mit der Skinheadszene. 1995 nahmen Trapper (Bass) und Ogs (Schlagzeug) Abschied von der Band, während das Album „Supermodels" erschien. Sie gingen dann beide in bessere Jobs über, wo sie mehr Geld verdienen. Als Ersatz kamen dann Rum (Bass) und A.D. (Schlagzeug) dazu. Peter & TTTB können stolz auf 8 offizielle Alben zurückschauen. Von Auflösungserscheinungen wie andere Bands, die zur selben Zeit anfingen, sind Peter & TTTB verschont geblieben. *Wir waren zu faul uns aufzulösen. Weitermachen ist einfacher.* Von den Konzerten in Berlin ist die Band sehr begeistert. Jedes mal spielen sie in einem anderen Club und die Parties nach den Konzerten waren bisher immer sehr gut. Leider ist das ganze von Jahr zu Jahr kommerzieller geworden, bedauert Peter. Die Japan-Tour, die sie kurze Zeit vor





ersten Auftritt in Berlin absolviert haben, faßt die Band ihn 3 Sätzen zusammen. *„Really good. Gute Zeit. Und sie haben uns viel Geld gegeben."* Über das Publikum bemerkt der Sänger, daß sie sehr strange sind und sehr höflich. *„Sie würden niemals sagen: Fat Wrankers get off!"* Nachdem Ende des Sets beginnen sie *crying*. Die Weihnachtssplitsinglesingle mit *G.B.H.* zusammen wurde verschoben auf 1998, weil sich das alles etwas verzögert hat. Der Weihnachtssong ist bereits auf dem aktuellen Album *„Alienpubduction"* veröffentlicht. Mein Vorschlag diese Single zu Ostern zu veröffentlichen, stößt auf Begeisterung. *Wer das Album kauft, bekommt ein Ei gratis...oder wir verpacken die CD in ein Schokoladenosterei, so daß man erst die Schokolade essen muß.* spinnt Peter meinen Vorschlag weiter. Anläßlich des Titel des neuen Albums (Plattenbesprechung s. 4 CHAOS #11) befragte ich ihn und den Gitarristen nach ihren Lieblings Science Fiction Filmen. Der Gitarrist nennt *„Aliens"* und auch Peter ist von diesem Film angetan, weil er an den neuen Albumtitel erinnert. Danach kommen die beiden in eine lebhafte Diskussion, ob der erste oder zweite Teil besser war. Das Ergebnis ist, daß man sich auf den ersten Teil einigt, wo man den Alien immer nur erahnt, aber nie sieht. Die Begeisterung der beiden erreicht ihren Höhepunkt, als der Gitarrist den Schrei immitiert, den das Alien, wenn es getötet wird von sich gibt.
Zum Repertoire der Test Tube Babies gehören auch einige Coverversionen - *Wanna Be* von den *Spice Girls* und *Get into the Groove* von *Madonna*. Auf meine Frage hin, ob Peter mal mit den *Spice Girls* schlafen möchten würde, winkt er ab - *They are ugly*. Besser gefällt ihm



da schon *Kylie Minogue*. Auf einem Sampler für die Kickers Offenbach sind auch P&TTTB vertreten mit dem Song *„Kickers, Kickers Offenbach"*. Der Grund dafür ist, daß der Manager *officier* bei den Kickers ist. Als ich meine, daß ich ziemlich wenig Infos über die Band gefunden habe, beschließt der Gitarrist den Manager zu feuern. Peter gibt dau spaßeshalber die Begründung *Er ist zu häufig beim Fußball.*
Die Tour, auf der sie sich während des Interviews befanden, ist nur eine kleine Tour durch England und Deutschland. *Wir machen immer nur kurze Touren. Lange Touren führen zur Auflösung....Nach einer 2 monatigen Tour brauchen wir immer eine Woche, um uns zu erholen.* Wo wir schon bei Tour sind, darf natürlich die Frage nach Groupies nicht fehlen. Bedauernd stellen meine beiden Gesprächspartner fest, daß die Zeit der Groupies vorbei ist. Die spanischen Groupies seien die hübschesten, erfahre ich noch. Danach labbert der Gitarrist noch ein Weilchen über die Probleme, die man mit heutigen Groupies hat und Peter ergänzt: *Sie besetzen immer die besten Plätze im Backstage.*
Wie man das 20jährige Bandjubiläum celebrieren soll, ist noch offen. Die Vorschläge der Fans lassen zu wünschen übrig - Spielt inNeuseeland, spielt in Kanada, löst euch auf,....
Im Internet findet ihr Peter & The Test Tube Babies unter http://www.njhindl.co.uk/p&ttb.html. Da findet ihr weitere Infos, Tourberichte und Konzerttermine.
[Danke nochmal an den Menschen von We Byte, der mir mit Batterien aushalf.]

CHRONOLOGIE DES NAZI - TERRORS

Das neue Jahr hat nicht gut angefangen.Die Überfälle auf Ausländer, Linke und auch unbeteiligte Personen nahm weiter nicht ab.Ob daran die anfangs des Jahres gegründete Sondereinheit des LKA " Mega " was ändern wird ist mehr als fraglich.Für Brandenburg stehen gerade 35 (!!) Leute zu Verfügung um das rechte Milieu zu kontrollieren, überwachen und Straftaten zu vereiteln.Immerhin besser als nichts, oder ?! Ich denke mal es ist aber auch ganz wichtig das jeder einzelne von uns versucht den rechten Hass einzudämmen, und zu zeigen das diese Arschlöcher nicht akzeptiert werden !!

11.01.1998: Ein Ehepaar wird in der City von Frankfurt / Oder grundlos von neun " rechtsradikal aussehenden Personen " bewußtlos ge schlagen.

15.01.1998: Die Bundeswehr hat nicht nur den Nazi Manfred Roeder in ihrer Bildungsakademie reden lassen, sondern auch einer Organisation von " Altnazis " LKWs geschenkt. - Die Staatsanwaltschaft Oldenburg ermittelt gegen Soldaten die in einer Kaserne in Varel und Delmenhorst Nazi-Lieder gesungen haben.

17.01.1998: In Wittstock werden elf Rechtsradikale festgenommen weil sie rechte Parolen gebrüllt haben, sowie im Verdacht stehen mehrer Sachbeschädigungen be - gangen zu haben. - In Magdeburg nehmen tausend Leute an einer Lichterkette gegen rechte Gewalt teil. - In Dresden demonstrieren 300 Leute gegen Rechtsradikalismus. Ein Lichtblick, oder ??!

18.01.1998: In Magdeburg wird einem Punker mit einer Gaspistole ins Gesicht geschossen. Täter unbekannt ! - In Erfurt werden bei einer von der NPD organisierten Demo acht Rechte festgenommen. - In Pirna wird ein illegales Nazikonzert von der Polizei aufgelöst.Es waren ca. 450 Nazis zu dem Konzert gegangen.

19.01.1998: In Schweden werden vier Neonazis zu einem Monat Haft wegen Volksverhetzung verurteilt.Außerdem tauchen im Internet " Todeslisten " auf, in denen schwedische Neonazis Prominenten mit Anschlägen drohen.

24.01.1998: In Dresden wird eine zunächst verbotene NPD-Demo gegen die Wehr - machtsaustellung nun doch erlaubt.Die NPD rechnet mit 1500 Teilnehmern. Eine linke Gegendemo findet ebenfalls statt. - Die NPD hat momentan ca. 800 Mitglieder in Sachsen, vorwiegend jüngere Leute. - In Reutlingen werden bei einer Hausdurchsuchung 6.500 rechtsradikale " Hetzschriften " beschlag - nahmt.Dem Besitzer wird vorgeworfen ein Vertriebsnetz für den Mist auf - bauen zu wollen.Vorläufig festgenommen.

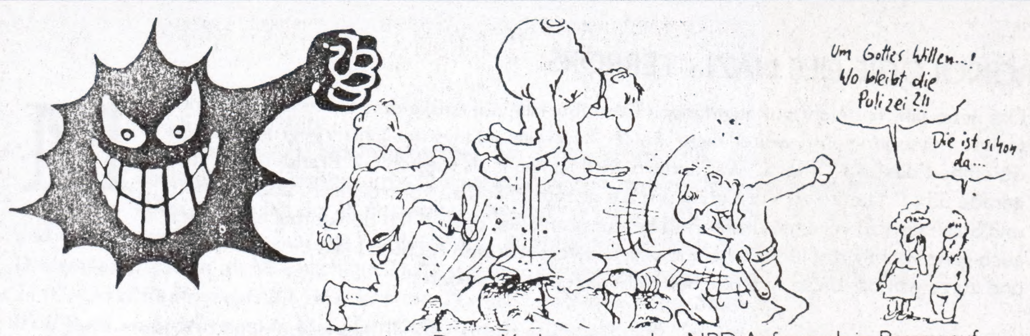
25.01.1998: In der Bundeswehr sind 1997 184 rechtsextremistische Vorfälle bekannt ge - worden.94 % der Täter waren Wehrpflichtige.Der Hammer: Es wird von Einzeltätern ausgegangen (184 wa ?) !! - In Wurzen (Sachsen) sind bei einer Schlägerei im Zug neun Personen verletzt worden.Einer lebensgefährlich ! 300 Linke wollten verhindern das ca. 60 Nazis in den Zug steigen.Im Zug kam es dann zur Eskalation.

26.01.1998: In Dresden gehen 1.200 Nazis auf die Straße um gegen die Wehrmachtsaus - stellung zu demonstrieren.Eine linke Gegendemo findet ebenfalls statt mit ca. 1.000 Teilnehmern.Polizeiaufgebot für beide Demos 3.000 Leute !!

28.01.1998: In Leipzig wird ein 15jähriger Schüler krankenhausreif geschlagen weil er Zettel, sowie " Gegen Nazis " - Aufkelber verteilte.Die Täter werden fesgenom - men,aber wieder freigelassen,obwohl wegen mehrerer Verbrechen bekannt.

31.01.1998: In Lübeck demonstrieren 600 Menschen gegen rechte Gewalt, am gleichen Tag halten 100 Neonazis eine Veranstaltung in der Stadt ab.





05.02.1998: In München wird ein Demo-Verbot gegen den NPD Aufmarsch in Passau aufgehoben. - Der Jugendclub Baracke soll nach Angaben des " Bundes der Antifaschisten " eine Neonazi-Treffpunkt sein.Die PDS im Prenzlauer Berg dementierte dies aber.Na, wer hat Recht ?!

07.02.1998: Gegen die NPD-Veranstaltung in Passau demonstrieren 2000 Leute.Nach Schätzungen der Polizei nehmen 3000 (!) Leute an der NPD-Versammlung teil.Insgesamt gab´s 73 Festnahmen. - In Belzig gab es eine Veranstaltung in der überlegt wurde was gegen Rechtsradikalismus zu tun sei. Äh, Kopp ab ?!

09.02.1998: Bei einer Gedenkdemo in Magdeburg an den im letzten Jahr getöteten Punk Frank Böttcher kam es zu Ausschreitungen.Bei Bonzenbanken wurden Scheiben eingeworfen, außerdem wurden 30 Bullen verletzt.Ein Sturmlauf von ca. 400 Autonomen nach Neu-Olvenstedt (Nazi-Hochburg von M´burg) wurde von den Bullen aber gestoppt.Es gab 154 Festnahmen.

10.02.1998: Die Wehr(machts)beauftragte Claire Manrienfeld regt eine Studie über Rechtsradikalismus in der BRD an, um so Rückschlüsse auf das Heer ziehen zu können.Sie beklagt auch die mangelnde Bildung der Soldaten. Ach nee !! - In Guben wird der jüdische Friedhof geschändet.

12.02.1998: Der Auftritt des Neonazis Frank Roeder in der Bundeswehr-Führungsakademie war nach Oberst Schwarzer, der die Einladung aussprach, eine peinliche Panne !! - In Hetendorf (bei Celle) wird ein rechtsradikale sSchulungs-und Tagungszentrum geschlossen, und deren Trägervereine verboten.Es wird erstmal alles beschlagnahmt.Dieses Zentrum war eines der größten seiner Art in Deutschland.

13.02.1998: Die von den Republikanern geplante " Franz-Schönhuber-Stiftung " wird nicht zugelassen, sprich von Anfang an verboten !! - Die Reps dürfen aber im BVV-Saal in Berlin ihren Kreisparteitag abhalten. - In Jena wird ein rechtsradikales Bombenlager ausgehoben.Es wird TNT-Sprengstoff und " Zubehör " beschlagnahmt.Die drei Hauptverdächtigen sind flüchtig. - Die NPD plant in Leipzig am 01.05.1998 eine Demo mit ca. 20.000 (!!!) Teilnehmern.

16.02.1998: In Weißwasser (Sachsen) werden zwei Asylanten verprügelt, einer der beiden muß mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus.Die Täter wurden festgenommen. - In Chemnitz stürmten ca. zehn Nazis eine Straßenbahn in der fünf Linke saßen.Die Linken wurden zusammengeschlagen, die Täter entkommen unerkannt.

17.02.1998: In Berlin wird ein Nazi zu 30 Monaten Knast verurteilt.Er hatte mit Komplizen zwei Deutsche für Ausländer gehalten, und beide krankenhausreif geschlagen.

19.02.1998: In Frankreich wird eine Gruppe von Neonazis festgenommen, sie stehen im Verdacht über´s Internet Morddrohungen an französischen Juden ausgesprochen zu haben. - Zwei, der bei den Friedenstruppen in Bosnien tätigen deutschen Soldaten, sollen dort lebende Albaner mit " Scheißjuden " und " Kanakenschweine " beschimpft haben.

20.02.1998: In den USA nimmt das FBI zwei Rechtsradikale fest, die angeblich einen biologischen Kampftsoff besitzen, und diesen auch einsetzen wollten.Einer der beiden ist Funktionär in einer großen Neonazi-Organisation in den USA. - In den vergangenen beiden Jahren sind 10 - 15 rechtsradikale Straftaten von Zivildienstleistenden verübt worden. - Siehe 26.01.1998.In Dresden hat eine Kirchenmitarbeiterin die Rede des NPD-Präsidenten durch Einschalten des Glockengeläutes 15 Minuten lang gestört.Dafür bekam sie jetzt Streß mit dem Dompfarrer !!

22.02.1998: In Königs-Wusterhausen werden zwei Schwerstbehinderte von vier Nazis mit Eisenstangen verprügelt.Beide müßen ins Krankenhaus.Die Täter wurden festgenommen, mindestens einer war den Bullen schon bekannt ! - In Wutke (Prignitz) wurden zwei Besucher einer Disko beim Verlassen von 10-15 Jugendlichen krankenhausreif geschlagen.Motiv unbekannt.Milieu: Rechts !! - In Premnitz werden fünf Leute festgenommen.Sie fielen durch Ruhestörung auf, sie hörten lauten Nazi-Rock, und sangen entsprechende Parolen !!

24.02.1998: In Leipzig formiert sich ein Bündnis gegen den NPD-Aufmarsch am 01.05.98. Die Chancen die Demo zu verbieten sei aber angeblich nur gering !! Wieso ?

26.02.1998: In Leipzig ist ein Polizist zu 9.000,-DM Strafe verurteilt worden, weil er einen Ausländer, der gefesselt war, geohrfeigt haben soll.Der Scheißbulle legte Einspruch ein. - In Chemnitz haben fünf Neonazis einen Marokkaner kranken - hausreif geschlagen.Sie wurden gefasst und festgenommen. in Berlin wurden vier Wohnungen von militanten Neonazis durchsucht.Es wurde aber " nur " Propagandamaterial gefunden.Die Bewohner stehen im Verdacht im Trep - tower Park mehrere linke Jugendliche verprügelt zu haben.Die vier Be - wohner sind Mitglieder der " Freikorps Berlin " !

29.02.1998: In Hellersdorf wird ein Afrikaner von zwei Skins zusammengeschlagen sowie beraubt.Beide Täter waren der Polizei bekannt, beide sind vorbestraft.Sie wurden festgenommen und sitzen in Untersuchungshaft.

01.03.1998: In Jessen (Brandenburg) wurde bei einer Rekrutenfeier " Sieg Heil " gerufen und der Hitlergruß gezeigt, sowie ausländerfeindliche Parolen gebrüllt.Der Rekrut der den Vorfall meldete wurde krankenhausreif geprügelt. - In der KZ - Gedenkstätte Sachsenhausen haben zwei Schüler einer Schulklasse aus Dortmund rechte Parolen gegrölt, sowie rechtsextreme Parolen in´s Gästebuch geschrieben.Beide Schüler sind flüchtig. - In Magdeburg sind zwei Ausländer leicht verletzt worden, nachdem sie von vier Neonazis verfolgt wurden, und mit Steinen beworfen worden sind.Die Täter konnten entkommen. An diesem Tag sind noch zwei weitere ausländerfeindliche Übergriffe in Magdeburg bekannt geworden.Die Opfer wurden beide verletzt. - In einem Zug zwischen Falkenberg und Berlin haben vier Nazis einen 20jährigen Mitreisen - den grundlos zusammengeschlagen und schwer verletzt.

03.03.1998: Nach einer Studie tendiert jeder Dritte (!!) Jugendliche in den neuen Bun - desländern nach rechts !! Was soll man noch dazu sagen ?

04.03.1998: 15 Wohnungen von Mitgliedern der Nazi-Organisation " Kameradschaft Treptow " wurden durchsucht.Es wuzrde Nazipropaganda sichergestellt.

05.03.1998: In Staaken sind zwei Jugendliche festgenommen wurden, weil sie Aufkleber an einem Haus einer türkischen Familie mehrmals anbrachten, mit dem Schriftzug " Stoppt Ausländer ! ".

07.03.1998: In Brandenburg (Havel) wird ein jüdischer Friedhof geschändet, und ein Davidstern geklaut.An einem Haus in der Nähe des Friedhofes werden mehrere Scheiben eingeschlagen.

„*Pro* meint *für* und *Pain* heißt *Schmerz* - allgemein bedeutet es *Stärke durch Schmerzen*!“

4CHAOS!:Pro Pain wird als New Yorker Hardcore Band bezeichnet, was ich nicht so ganz nachvollziehen kann. Wie definierst Du den Stil der Band?

Rob:Ich sage, es ist CrossoverHardcoreMetalPunkRock mit leichten Grooveeinflüssen im Schlagzeug, aber in den meisten Stücken sind wir einfach nur eine CrossoverBand. Das mit dem New York Hardcore ist nur eine Kategorie. Meiner Meinung nach ist es einfach nur laute, schwere Musik.

4C:Es ist inzwischen alltäglich, das eine Band aggressive Musik mit eben solchen Texten spielt. Zudem scheint die Mischung verschiedener Musikstile zum Erfolg zu führen, und viele Bands versuchen diesen Weg zu gehen. Wie ist es da bei Pro Pain?

Rob:Wir kommen einfach zusammen und spielen, und es wird von ganz alleine aggressiv. Das liegt, meiner Meinung nach, an den Umständen, unter denen wir aufgewachsen sind; dem sozialen Umfeld, und an den verschiedenen musikalischen Einflüssen. Wir sind einfach nur ehrlich zu uns selbst, und die Musik ist das, was dabei herauskommt. Das die Leute das mögen bestätigt unsere Sicht der Dinge und unseren Weg. Als ich damals anfing Musik zu machen, und auch noch heute merk(t)e ich, daß sich viele Bands der Industrie anpass(t)en, und mit der Band wirk(t)en wir dem entgegen, und dem, was uns einschränken will, und es funktioniert trotzdem.

4C:Wo ist dann aber die Begründung für Euren Musikstil?

Rob:Der Hauptgrund für unseren nicht festlegbaren Musikstil ist wohl die Verschiedenheit der einzelnen Mitglieder von Pro Pain und unsere unterschiedlichen Einflüsse. Garry steht mehr auf Hardcore, Dave und Tom mehr auf Metal, und ich komme eher aus der Rockecke. Eine von Gary's früheren Band hat mich ebenfalls beeinflußt, und das waren die Crumbsuckers. Zu dieser Zeit kannte ich ihn noch gar nicht.Wir haben alle verschiedene Einflüsse und sind zusammen eine Band - Pro Pain.

4C:Wie urteilst Du Über Bands, die mit diesem Konzept nur zum Geldverdienen starten, Bands die den Trends folgen.

Rob:Einige Bands sind auf diese art und weise erfolgreich, andere wieder nicht. Man muß einfach an das glauben, was man tut. Wenn man Erfolg hat, wollen viele folgen, aber das ist natürlich nicht möglich und ein falscher Weg glaube ich. Trends gehen wieder vorüber, aber Pro Pain ist nie Bestandteil eines Trends gewesen. Wir nicht überall Tatoos oder Ringe, aber wir glauben an uns und werden immer so bleiben. Auch wenn wir nicht erfolgreich wären, würden wir diese Art der Musik spielen, aber einen eingeschränkten Stil hatten wir noch nie. Ich will einfach nur gute Musik machen und live spielen.

4C:Wie steht es mit dem Kontakt zu den Bands der New Yorker Szene? Seit Ihr ein Mitglied der HC-Familie?

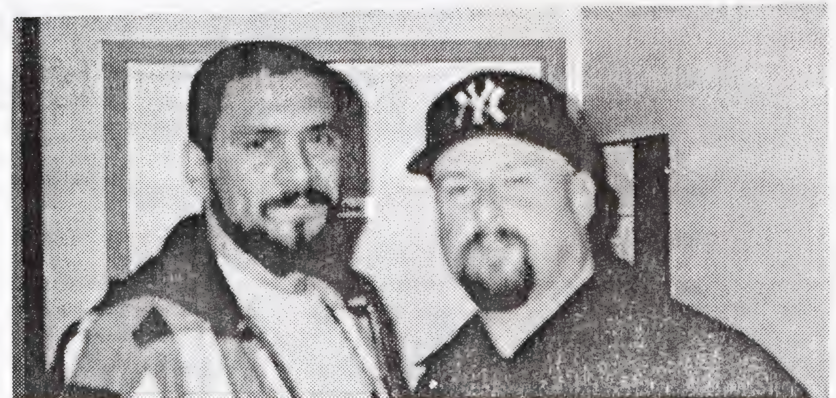
Rob:Na ja, wir respektieren uns gegenseitig. Wir gehören schon zur New Yorker Familie, aber es herrscht mehr ein natürlicher Respekt innerhalb dieser. Ab und zu arbeiten wir mit einigen Bands zusammen und helfen uns gegenseitig, aber grundsätzlich macht doch jeder sein eigenes Ding.

4C:Viele Musiker pflegen mehr ihr Image als ihre Musik! - Dein Kommentar?

Rob:Das Aussehen ist für mich völlig unwichtig. Wir geben uns so, wie wir wirklich sind; Image spielt bei uns keine Rolle. Ein Image kann nicht die Musik ersetzen, denn nur sie bleibt letztendlich übrig, und nur sie zählt.

4C:Wie ist es um Auftritte von Pro Pain bestellt? Stimmt es das Ihr vor allem die USA hoch und wieder runter tourt?

Rob:Ja, wir spielen sehr viel live in den USA; viel mehr als hier in Europa. Vor der neuen Platte haben wir wieder 300 Shows gehabt. Es gibt einfach keine Presse für unsere Art der Musik. Presse gibt es nur für das Mainstreamzeug. Wir sind durch unsere Auftritte present; das schulden wir auch unseren Fans.



<u>4C:Wie läßt sich der Labelwechsel erklären? Wie seis Ihr mit dessen Arbeit zufrieden?</u>
Rob:Auch, wenn es jetzt komisch klingt, das neue Label, High Gain, ist wesentlich unabhängiger als das alte war. Mit dem Wechsel wollten wir den Kids nur garantieren, daß unsere Platten auch in den Läden stehen, wenn sie diese kaufen wollen. Noch dazu hat High Gain mehr underground. Das alte Label war mehr eines für MainstreamPop. Wir waren dort unter Vertrag wegen einiger Heavy-Metal-Typen, die dort gearbeitet haben, aber als diese das Label verließen, mußten wir ihnen folgen, da wir fühlten, daß sich auch die Band in eine andere Richtung entwickelte
<u>4C:Und der Titel („Pro Pain") der neuen CD...</u>
Rob:Es ist eine Art von Neubeginn für uns. Pro Pain gibt es nach all den Jahren noch immer, und darüber sind wir glücklich. Zudem haben wir auch ein neues Label, und mit dem sind wir sehr zufrieden. Auch den Spaß an der Musik haben wir nicht verloren.
Der Titel „Pro Pain" sagt einfach mehr aus als jeder andere. Er steht für Härte, Energie, Unzerbrechlichkeit, ..., und ich denke, auch die Band repräsentiert dieses. In guten und schlechten Zeiten waren wir immer Pro Pain. Das zahlt sich langsam aus.
<u>4C:Wie läßt sich in diesem Zusammenhang das Cover deuten? Was symbolisiert es?</u>
Das Cover verdeutlicht nur das eben Gesagte. Die Leute schauen darauf und wissen, was es ist, nur ein Stein. Die Zeichen meinen nichts für die Band. Dafür ist der Künstler verantwortlich.
Es ist eben kein typisches Metalcover, denn wir sind keine typische Metalband.
<u>4C:Mit knappen 40 Minuten ist die Spieldauer der CD relativ kurz ausgefallen. Fehlte Euch eventuell Material?</u>
Rob:Nein, wir schrieben viele Songs für die CD und wählten aus diesen die besten aus, da wir den Fans nur Material anbieten wollen, hinter dem wir 100%ig stehen. Natürlich hoffen wir, das es auch den Leueten gefällt.
Ein Album mit 15 Songs, von denen man nur 11 mag wollten wir nicht, und so wählten wir eben nur die besten aus. In jeden dieser Songs haben wir aber unser Bestes gesteckt. Die Lieder wirken zwar kurz, bringen es aber direkt auf den Punkt.
<u>4C:Das Groovige Eurer Musik ist auch auf dem neuen Werk deutlich zu hören. Woher kommt das?</u>
Rob:Besonders bei mir kommt es tief aus dem Inneren. Die anderen spüren es ebenfalls. Das kann man nicht lernen; es liegt dir im Blut oder nicht. Techno- oder DanceFloorGruppen versuchen das mit Computern nachzuahmen, aber das ist einfach nicht möglich. Groove ist in deinem Herz und in deinem Blut und sehr wichtig für uns.
<u>4C:Gibt es Unterschiede zu den anderen Alben?</u>
Rob:Unsere erste CD hatte viele schnelle Parts; die zweite hingegen war deutlich langsamer, wie wohl auch die neue. Wenn man live spielt, braucht man einfach eine Variabilität von Songs. Man kann nicht rausgehen und die ganze Zeit durchknüppeln. Dann hätten wir 4 gleiche Alben machen können, aber ich glaube, unsere Entwicklung war gut, und wir klingen weiterhin wie Pro Pain, was man auch noch hört.

4C:Wo siehst Du Unterschiede zwischen Pro Pain und anderen Bands härterer Musik? Gibt es grobe Differenzen?
Rob:Ich glaube, wir unterscheiden uns schon von anderen Bands. Nur wenige HC-Bands haben Lead-Guitars. Wir haben welche,und sind trotzdem irgendwie eine HC-Band, denn dort liegen zum Teil unsere Wurzeln. Trotzdem ist unsre Musik eigenständig und uns redet da niemand rein. Wir touren, wie schon gesagt, auch wesentlich häufiger als andere Bands. Es gibt uns außerdem nicht im Radio oder in den Medien, so etwas steht nicht hinter uns. Das ist aber natürlich auch das, was den underground stark macht.
4C:Reizt es Euch nicht mehr mit anderen Instrumenten zu arbeiten?
Rob:Nein nicht mehr, der Sound soll live klingen wie auf der Platte. Gary hatte auf den ersten beiden Alben mit Instrumenten wie Hörnern experimentiert und auch mit Samples, aber schon das dritte Album war stark gitarrenorientiert und ohne andere Instrumente. Die brauchen und wollen wir nicht mehr, da wir das dann nicht live rüberbringen können. Wir touren nur mit 2 Gitarren, Bass, Drums und unseren Stimmen. Das ist alles, was wir haben und können.
4C:Die Band hat sich, wie man hört, von den Texten her gewandelt. Was hat sich verändert? Was sind die Themen der neuen Platte?
Rob:Die ersten beiden Alben waren eher politisch orientiert, während die beiden letzten immer persönlicher wurden. Sonst hat sich eigentlich nicht besonders viel geändert, aber wir wollen vor allem verschiedene Alben herausbringen, da wir ein und dasselbe nicht wieder und wieder sagen können. Wir wollen einfach weiter.
Eine grundlegende Richtung der Texte gibt es schon, aber wir wollen auch oder vor allem mit der Musik auf Pro Pain aufmerksam machen und versuchen daher auch ungewöhnliche Sachen.
Wie gesagt sind die Texte persönlicher geworden durch all die Erfahrungen, die wir gesammelt haben. Sie handeln jetzt auch mehr von unserer eigenen Geschichte, von unseren Freunden und Erlebnissen; einfach nicht mehr so vordergründig politisch orientiert. Die Texte der neuen CD handeln von Unabhängigkeit: davon, daß dir niemand sagen kann, was du zu tun oder zu lassen hast. Das muß jeder selbst beurteilen.
4C:Wie würdest Du das neuste Werk von Pro Pain zusammenfassen?
Rob:Es ist eine sehr aggressive Scheibe mit aggressiven Texten. Ich denke, wir haben es geschafft, Gefühle wie Haß oder Frustration in neue Worte zu kleiden. Natürlich kommen wir hierbei direkt auf den Punkt, wollen aber nicht belehren.
4C:Zwischen all Euren CD's, wie auch vor der neusten, lagen 2 Jahre Pause zum Vorgänger. Ist das ein Konzept?
Rob:Nein, die Zeit ist einfach unser Problem, denn wir haben keine. Wir wollen möglichst viel touren, und wenn es möglich wäre, einmal richtig um die ganze Welt. Für die neue Scheibe haben wir extra 1-2 Wochen frei genommen und sie in meinem Haus aufgenommen. Einige Riffs hatten wir schon von der Tour mitgebracht, aber den Hauptteil der CD haben wir in meinem Haus erarbeitet.
4C:Hat sich für Dich persönlich etwas geändert in den Jahren mit der Band?
Rob:Ich habe gelernt, unabhängiger zu sein. Jeder muß dies alleine lernen, und das nicht in der Musik sondern im Leben. Ich bin wirklich selbstbewußter geworden. Das war ich zwar schon immer, aber noch vor 15 Jahren hätten die meisten Leute über mich gelacht; es war nur uncool so rumzulaufen wie ich, aber ich habe an mich geglaubt, mich nicht verändert, und heute bin ich sehr stolz auf mich und freue mich, weil ich mir treu geblieben bin.



4C:Wie steht es um den Kontakt zu Euren Fans?

Rob:Der Kontakt zu unseren Fans ist großartig. Vor und nach den Shows trinken wir oft ein Bierchen mit ihnen und sind mit ihnen zusammen. Wir sind doch letztendlich auch abhängig von unseren Fans und stehen auch nicht über ihnen. Wir versuchen vor und nach jedem Konzert für sie da zu sein. Es gibt meistens kleinen BackstageBereich, auch nicht im Tourbus. Klopft jemand an die Bustür, holen wir ihn auf ein Bier herein, und will jemand die Band kennenlernen, trommeln wir alle zusammen. Es ist sehr persönlich, und wir versuchen, den Fans auf diese Art danke zu sagen.Wir sind sehr glücklich darüber dort zu stehen, wo wir heute sind. Man sollte immer persönlich zu den Fans Kontakt haben. Es kümmert mich auch nicht, was andere darüber denken denn wir sind so glücklich. Bei den Auftritten können sie sich auch Songs aussuchen, und diese spielen wir anschließend.

4C:Stimmt es, das Ihr Eure Konzerte in den Staaten selbst bucht?

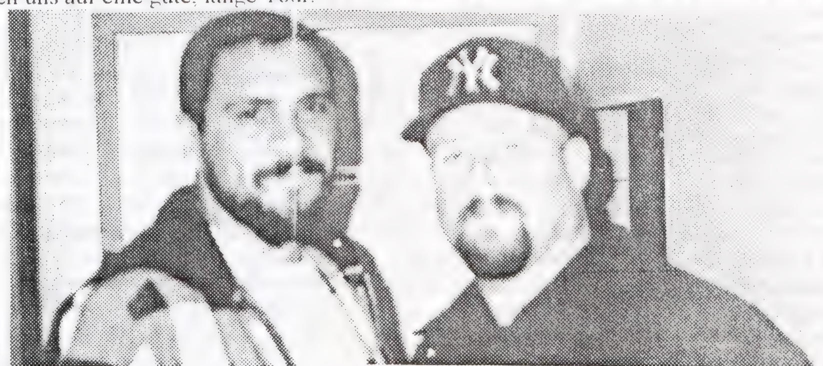
Rob:Ja, das stimmt. Wir versuchen, die Preise niedrig zu halten. Gary bucht alle Konzerte selbst und gewährleistet so, daß wir von den Clubs nicht zu viel Geld nehmen, was die Preise hochtreiben würde. Gary und ich sind auch für das Merchandising von Pro Pain verantwortlich. Da wir dies alle alleine organisieren, sind die Preise recht niedrig. Wir wissen doch, woher die Kids kommen. Sie kommen zur Show, zahlen den Eintritt, holen sich ihr Bier und wollen ein T-Shirt. All das müssen sie bezahlen, aber bei uns nicht so viel, denn hohe Preise sind etwas für den Mainstream

4C:Was erwartet Pro Pain von der Zukunft?

Rob:Wir hoffen, möglichst viele Leute auf unserer Tour zu sehen, die im Februar startet mit dem Release des neuen Albums. Ich hoffe, die Leute begutachten das neue Material erst live, bevor sie sich die Platte kaufen.

Wir freuen uns auf eine gute, lange Tour.

Auch Wilde haben Gedanken



Demonstration gegen Kürzungen bei Jugend- und Kindereinrichtungen

Am 31. März wurde im Jugendhilfeausschuß über weitere Kürzungen im Bereich von Kinder- und Jugendeinrichtungen entschieden - betroffen sind davon u.a. Drugstore und Potse. Im Klartext heißen Kürzungen Schließung für manche Projekte oder „nur“ Verschlechterung des Angebotes.

Kurze Zeit nach Anmeldung der Demonstration wurde die Sitzung dieses Rates vom Rathaus Schöneberg in die Pallisadenstraße verlegt. Um 15:30h tummelten sich nur wenige Gestaklten auf dem Winterfeldplatz - ausgangspunkt der Demo. *Harnleita*-**Schlagzeuger Willie wurde von einem Polizisten auf Fitness angesprochen, wegen seines stolzen Bierbauches. Seine Laune war dementsprechend. Auf dem Weg zur Ecke Büllow-/Pallisadenstraße wuchs die Anzahl an Demonstranten auf ca. 100. Am Zielort standd schon ein LKW mit PA-anlage bereit, auf dem ein paar Bands wie z.B.** *1/2 9, No Exit,...* **spielten. Es war deprimierend, wie wenig Leute den Weg zur Demo gefunden haben.**



Anders' Kolumne

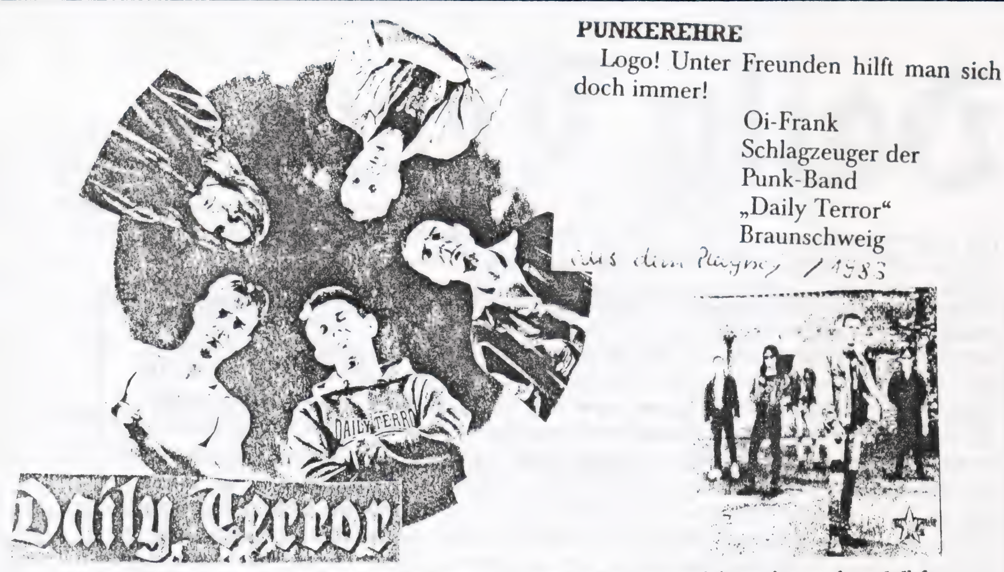
Soll es mir nun peinlich sein oder nicht? Ich beginne einen Artikel, indem ich mich auf die TOTEN HOSEN beziehe. Nein, ich denke, das ist schon vertretbar. Anstoß zu dieser Kolumne war meine vergebliche Suche nach einem würdigen Thema. Einmal mehr lag ich faul in meinem Zimmer herum und ließ meine Gedanken schweifen...na ja, der Fernseher lief wohl auch noch, denn ich erkannte den Videoclip zum Song „Pushed Again" der Hosen. Als ich dieses Video zum ersten Mal sah, gefiel es mir außergewöhnlich gut, auch wenn die Sendezeit von 15.00Uhr nicht gerade einem derart gesellschaftskritischem Video/Song angepaßt zu sein scheint. Eigentlich ist doch gar nicht so verkehrt! "Pushed Again" zwischen „Doctor Jones" von AQUA und irgendsoeinem Dreck von den BACKSTREET BOYS: Rebellion pur. Doch die Hosen sind Punks geblieben und rebellieren offen im Fernsehen: radikal! So negativ, wie es jetzt vielleicht klingt, ist gar nicht gemeint. Im Vergleich zu den letzten Stücken, haben die Jungs hier ja wirklich auch endlich einmal wieder etwas „punkiges" erschaffen, doch fehlt mir bei der äußerst medienwirksamen Aufmachung die notwendige Glaubwürdigkeit. In diesem Zusammenhang sehe ich auch den Livegig der Hosen beim letzten Castortransport. MTVnews brachte einen großen VorOrtBeitrag vom Konzert der Hosen auf einem LKW im Krisengebiet. Unsere Helden hielten sich wacker auf ihrer Burg, als diese von kleinen, grünen Gnomen angegriffen wurde. Das ist doch wirklich keine schlechte PR! Punk lebt! Die Hosen bekennen sich zu den Reihen der Geächteten und nebenbei auch noch vor den Augen der versammelten Fernsehstammkundschaft! Hut ab!So richtig durchschaut habe ich noch nicht, ob das alles nun strategisch geplant oder vielleicht doch nur zufällig ist! Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch die Australientour der deutschen Vorzeigepunker. Auch hier konnte uns MTV einen Exklusivbericht liefern. Unter strahlender Sonne vor sonnengebräunten, australischen Teen-agern trällerten die Hosen ihr Programm runter. Das die Australier die deutschen Texte wahrscheinlich nicht verstanden, ist egal! Die Songvielfalt der Hosen kennt keine Grenzen und eben auch „Pushed again" , wie auch diverse andere englische Stücke. Rührend wurde es auch noch, als doch tatsächlich Fans gezeigt wurden, die ihre Idole bis ans Ende der Welt begleiteten. Neben diesen Groupies rannte CAMPINO mit einer Flasche Bier in der Hand rum und führte durch die Festivallandschaft. SEX, DRUGS & ROCK'N'ROLL!!
Nein, ich habe absolut nichts gegen die Hosen und begrüße sogar den Punk im Fernsehen. Woher sollen sonst die 14-/15-jährigen Pseudopunker kommen. Die Rebellion muß fortgeführt werden! Punk's not dead und die Hosen auch noch lange nicht! Für die bald anstehende Deutschlandtournee vor ausverkauften Häusern, Hallen und Stadien sollten die Punker jetzt langsam ausreichend vorbereitet sein, so daß der Punkexpress schon in naher Zukunft wieder durch Deutschland rollen wird, um den Kampf gegen die Unterdrückung zu propagieren. Einen Kampf hinein in die Charts! Also unterstützt bitte die Jungs!! Sie Kämpfen doch für Euch!!
Was mich eigentlich stört, und was ich jetzt an den TOTEN HOSEN – Der Name ist irgendwie passend, oder? – darstellen wollte, ist die totale Kommerzialisierung der Musikindustrie, der sich zu viele Bands einfach unterordnen. Wahrscheinlich beteuern die Bands, der Industrie deren eigene Werkzeuge entgegenzusetzen. Also doch nur ein selbstloser Kampf? Besonders den Hosen müssen wir das einfach glauben! Wer alle gängigen Klischees erfüllt, der steht offensichtlich im Gegensatz zur verhaßten Industrie, der ist ein Rebell!
Von einer Punkband darf man einfach nicht mehr erwarten. Immerhin sind die Hosen doch so populär wie unser aller Lieblingsgruppe PUR
Also als Fazit dieser Kolumne stehen wohl 2 große Fragezeichen! Zum einen würde auch ich gerne wissen, was ich Euch eigentlich sagen wollte und auf der anderen Seite steht die Frage, wie man zu den Toten Hosen stehen soll, betrachtet man einmal kritisch ihr Schaffen. Punk rules!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Das Interview mit Sänger Pedder von *Daily Terror* entstand beim Gig anläßlich der Schlachtrufe BRD '98 - Tour. Eigentlich wurde dieses Interview für den Wahrschauer geführt, aber Big AT stellte es anderen Interviews wegen zurück. Sorry, Pedder!

<u>Bandgeschichte:</u> Gründung im Januar 1980. 3 Monate später erster Auftritt. Der erste Samplerbeitrag erscheint auf „No Fun" im selben Jahr. Es folgt die erste Single „Intoleranz". Das Debutalbum „*Schmutzige Zeiten*" erschien 1982. Es ist das meistverkaufste Album der Band. Bei den Chaostagen 1983 traten sie auf. Es folgten in den folgenden Jahren weitere Alben, Samplerbeiträge, eine Splitsingle mit den *Dödelhaien* und ein paar Touren und Gigs im europäische Ausland (Frankreich, Spanien, Italien, Schweiz). Ein weiterer Höhepunkt war das Einheizfestival 1993, wo sie vor 5.000 Leuten spielten. Ansonsten haben sie schon mit den *UK Subs, Adverts, Stranglers,...* gespielt. Soziales Engagement hat die Band bewiesen bei einigen Knastkonzerten und Solikonzerten für die Aidshilfe und Nachbarschaftsladen. Im Dezember letzten Jahres erschien nun das Album „*Krawall 2000*".

4 C: Habt ihr den Cover selbst gestaltet?
P: Das steht hinten drauf. Wir grüßen den Fotografen Friedrich Halsmann, der hat das Foto gemacht 1956 in Spanien. Das haben wir mal 'rein zufällig in der Bildzeitung gesehen und zwar in der Leipziger Bildzeitung. In der Braunschweiger war es auch, aber da war was 'reingedruckt. Das hätte man nicht nehmen können. Ich habe es ausgeschnitten und mir gedacht, das wir das mal für irgendwas nehmen können. Das man es gut mit Krawall verbinden kann.
4 C: Wie war die Tour?
P: Klasse. Ohne Einschränkung klasse.
4 C: Gab es irgendwelche Höhepunkte?
P: Bisher war jedes Konzert ein Höhepunkt. Proppevoll Super Stimmung, immer ca. 1000 Leute. Was willst du mehr?
4 C: Irgendwelche interessante Stories?
P: Gewundert und gefreut habe ich mich im Bochum. Da mußte um 11 Schluß sein.
Ein junger Punk kommt rein: Eye, Pedder gibt's Du mir 'nen Autogramm...
4 C: Habt ihr häufiger das Erlebnis, daß ihr Autogramme geben müßt?
P: Habe ich kein Problem mit. Es ist weder, das ich denke, daß ich abgehoben bin oder so, andererseits denke, da machste du deinen Krickel. Ich war selber nie dahinter her, aber wenn man anderen eine kleine Freude machen kannst. Vor der Unterbrechung waren wir bei Bochum. Der Laden war überhaupt kein Punkschuppen, sondern eher Schickiemickieding.
4 C: Der ist auch kein Punkschuppen [Statthaus Böcklerpark] hier.
P: Das ist aber halt was anderes. Da war es so, daß um 11 Schluß sein mußte und um 12 kamen neue Leute. So .... was weiß ich für ein Zeug und die hatten auch Body Guards auf der Bühne. Es waren so 1.000 Leute da und wenn die hören, daß sie um 11 raus müssen. Wurde dann ruhig angesagt, daß um 11 Schluß sein muß. Die standen da mit Uhr und wenn wir länger gemacht hätten, hätten wir Konventionalstrafe zahlen müssen von 2000 Mark. Wir haben dann auch um Punkt 11 Schluß gemacht die Leute waren ruhig und diszipliniert, hat mich echt gewundert. Hätte mich nicht gewundert, wenn das zerlegt worden wäre. Bisher war jedes Konzert ein Höhepunkt.
4 C: Und was hört ihr so im Tourbus?
P: Äh, Ärzte Lied, irgendwelche spanische Scheiße von Lutz, Kassierer, halt nur Blödsinn.
4 C: Ihr habt häufig das Thema Chaostage - Chaostagespiel,...
P: Ist halt bei uns in der Ecke, in Hannover . 1983 da auf den Chaostagen gespielt. Das muß man ja nicht nur auf die beziehen sondern auf Deutschland insgesamt beziehen.
4 C: Was du bei den letzten dabei?



P: Seit dem ich eine kleine Tochter habe, werde ich das bestimmt nicht mehr machen. Mich haben 1995 die Bullen angerufen, wenn ich aus dem Zug steige, werde ich sofort verhaftet.
4 C: Glaubst Du das die Chaostage noch 'mal ne Chance haben?
P: Ich glaube schon im Jahrt 2000.
...
4 C: Ihr habt eine Splitsingle mit den Dödelhaien zusammen?
P: Wir hatten das Angebot aus dem Meran. Es war ein Reiesenspaß.
4 C: Wie seid ihr eigentlich zu dem Song „Die blutige Rache der PLO“ gekommen. Es ist glaube ich der einzige, der sich um ein „ausländisches“ Problem dreht.
P: Da waren halt gerade mal wieder solche blutigen Säuberungsaktionen von Israelis gegen Palästinenser und mr kam das irgendwie faschistisch vor und ich habe das halt in Worte gekleidet. Das das alles ein Gewichse ist.
4 C: Woher nimmst Du deine Inspirationen?
P: Ich lese Zeitungen und gucke Fernsehen.
Wir werden mal wieder unterbrochen....
4 C: Hat irgndein Bandmitglied noch ein Zweitprojekt?
P: Eigentlich jeder. Micha auf jeden Fall - Uwe.
4 C: Bei welchen?
P: Kennst Du eh nicht. Da heißt doch. Bei den *Kellergeistern*. Dings macht noch ein bißchen bei den *Baron Titos*. Die spielen in verschiedenen Bands nebenbei. Wir sind ja auch sehr flexibel.
4 C: Ihr habt einige Coverversionen u.a. von *Slade*. Wie seid ihr gerade auf *Slade* gekommen.
P: Weil das eine Band ist, die wir alle mögen *Slade*. Das ist eine Band, die wir alle mögen.
4 C: Ihr habt auch einen Panzerknacker als Symbol....
P: Den habe ich eigentlich zeichnen lassen. Ich fand den *Werner* gar nicht so schlecht, mit der Flasche. Die Panzerknacker fand ich gut. Ich dachte, das könnte man mal umsetzen. Die Noten sind übrigens die Originalnoten von „*Stell Dich*“, die hat mir der Gitarrist von den.....[unverständlich]
4 C: Hast Du eine bevorzugte Comicfigur?
P: Die Simpsons finde ich gut.
4 C: Ich habe hier noch ein Zitat gefunden „...ähnlich umstrittene wie *Daily Terror*, deren gelegentlich mit Rechten flirtete und Konzerte mit ein paar kurzhaarigen Freunden Konzerte linker Bands auflöste.“ (Farin: Skinheads - Mythos & Realität)
P: Das stimmt nicht. Ich habe nie Konzerte aufgemischt. Das ist völliger Blödsinn.

Tom (Trainer der *Strikes*) über die erste Begegnung der *Strikes* mit *Daily Terror*:
Matze und Ronny waren vor 3-4 Jahren bei einem Konzert von *Daily Terror* in Cottbus. Mit zig Litern Bier im Blut gröhlten sie am Bühnenrand die Gassenhauer von DT und versuchten durch Mangel an eigenen Zigarretten Pedder seine ihm zu Füßen liegenden Ziggies zu entwenden. Das belohnte er mit leichtem Fußtritt auf's zarte Händchen und zelebriete anschließend „Schnorrer, Parasiten und Zecken". Schon irgendwie passend!? Nach 'm Konzie lag Matze völlig strulle an der Backstagetreppe und Pedder, Menschenfreund wie er nun mal ist, half ihm wieder auf die Beine. Auch Ronny entging diese Peinlichkeit nicht und zur „Klärung" dieses Vorfalles verschwand er mit Pedder für Stunden im Backstage, was auch immer dort ausgebrütet wurde, ab diesem Tage war Pedder Teumer, Frontmann von *DT*, ein *Strikes*-Fan und reichte uns damaliger kleinen Nulpen-Band die Hand. So unglaublich blöd der Anfang der beginnenden Freundschaft mit Pedder nebst *DT* auch war, bis heute und hoffentlich noch viel länger werden *Strikes* und *DT* als Bands gemeinsam die Fahne in den Wind halten.
Haltet euch schon mal den 26.9. frei, wenn die Götter „Striker" sind und alles gut wird geben sich beide Bands an diesem Tage im Pfefferberg ein munteres Stell-Dich-ein. Näheres ist demnächst in Anzeigen verschiedenster Fanzines etc. pp zu erfahren. Oder ruft die *Strikes*-Line 030-4288634 an, dort gibt's die News-Stand-News.

P.S: Schöne Grüße an DT von den *Strikes*, bis zum Gig in Berlin!
[Ich weiß, daß bei vielen Leuten *Daily Terror* ein schlechten Ruf hat. Wir haben deshalb überlegt, ob wir mit dieser umstrittenen Band ein Interview führen. Es stand Aussage gegen Aussage. Einerseits sprachen Geschichten, die wir von Leuten über die Band gehört hatten, dagegen, andererseits solche Aktionen wie Benefizkonzerte für die Aidsstiftung halten wir für unterstützenswert und Aussagen von anderen Leuten gaben auch ein positives Licht auf die Band. Zu dem glauben wir daran, daß sich Menschen ändern können und wollten ihn [Pedder] selbst zu Wort kommen lassen.]

Kapitulation Bonn

BUMS

Zaunpfahl

Schlachtrufe BRD '98 - Tour im Statthaus Böcklerpark, 7. März

Es war echt lustig an dem Tag - die pc-Fraktion ging ins TWH, die HC- Fraktion ging zu *Miozän* im Sportlertreff und der Rest, zu dem ich gehörte, waren im Statthaus anzutreffen. Das Publikum setzte sich diesmal wie üblich auf solchen Konzerten aus Punx, Skins und Kiddies zusammen, die wahrscheinlich gerade aus der *Hosen* und *Ärzte* -Phase herausge-wachsen sind und zum ersten Mal 'nen Schlachtrufe Sampler gehört haben. Diese These läßt sich auch an Hand der T-Shirts stützen, die manche an hatten. Die zwei unpassendsten waren wahrscheinlich „*Heilige 3 Könige*" und „*Nirvana*" Die Anfangsband *Zaunpfahl* verpaßte ich erstmal, weil ich mit Pedder (*Daily Terror*) ein Interview machte. Was ich von anderen Leuten hörte, sollen die ziemlich langweilig sein. **Kapitulation B.O.N.N.**, die sich trotz des Regierungsumzuges nicht umbenennen wollen, boten Politpunkgeknüppel gegen Politiker, Polizei, den Staat,... Die Musik konnte mich allerdings nicht gerade überzeugen, obwohl es ganz pogotauglich war. Dann flohen **BUMS** auf die Bühne. Früher hießen die mal 'ne Weile *Fluchtpunkt Terror*. Musikalisch sind sie auch nicht gerade die Meister. Für mich sind die genauso wie *Kapitulation B.O.N.N.* eine typische Deutschpunkband. **Zusamm-Rottung** weichen von diesem Schema ab. Die waren schon eher mein Ding. Der Sänger verkündete zwischendurch auch erstmal, daß *Daily Terror* keine Faschisten seien. Wegen dieser Gerüchte (in dieser Hinsicht steht Aussage gegen Aussage, so daß ich das hier neutral ausdrücken will), wurde es ihnen verboten im SO36 und im TWH zu spielen. Als Headliner spielten **Daily Terror**, die auch endlich das neue Album auf Vinyl mit hatten. Es wurden natürlich die alten Hits wie „Kleine Biere" oder „Todesschwadronnen" gegöhlt, aber auch zwischendurch kamen die neuen Songs zum Zuge über den geklonten Bundeskanzler und ähnliches. Leider war der Klang der PA-Anlage ziemlich schlecht, weil auf den Boxen, die auf dem Boden standen auch noch Leute saßen. Weil das Konzert schon so früh beendet war, zogen wir noch an einigen Wannen vorbei, die in provokativer nähe zum Konzert geparkt waren, ins TWH. Dort spielte noch 'ne Reggaeband, die mich nicht überzeugen konnte.

„England belongs to us!" - On tour with ABUSIVE ANTEATERS
Bericht von der „Capital Chaos Mini-England-Tour" vom 20.2. bis 1.3. '98

Freitag, 20.: Alle Beteiligten (das sind: Stephan Anteater (voc, git), Henning Anteater (dr), Clemens Anteater (bass) und Daniel Anteater (git) sowie Daniela, Mellie (Tourbegleiter) und Felix Kong (PR-Auslandsmitarbeiter haha)) treffen sich *fast* pünktlich um halb viere bei Felix und stopfen eiligst Taschen, Rucksäcke, Instrumente und ihre eigenen Leiber in die Autos, nicht ohne vorher nochmal den Göttern von Suzi Suzuki und Polo gehuldigt haben, auf daß dieselbigen nicht aus den Nähten platzten. Bevor wir dann endlich leicht verspätet aufbrechen konnten, verabredeten wir ein Zwischentreffen am Grenzübergang aachen, was sich später als herber Fehler herausstellen sollte. Die Fahrt verlief zunächst ruhig, wobei natürlich der Polo (mit Clemens, Stephan & Daniela) dem Suzuki leistungsmäßig weit überlegen war (Überholen mit 170: Danke Polo). In Aachen liefen wir gegen 0 Uhr in den Hafen und machten es uns auf einem kalten Scheißraststättenparkplatz gemütlich, um auf Suzi + Rest zu warten. Taten wir dann auch 2 Stunden, bis wir feststellten, daß es mehr als einen (nämlich drei) Grenz-übergänge bei, in und um aachen gibt. Also taten wir eine kleine Schleife durch Belgien fahren tun und nahmen den näxten Übergang, um nach dem Fahrerwechsel zu entscheiden, daß wir besser gleich nach Oostende durchfahren sollten, da es eine frühmorgendliche Fähre zu kriegen galt. Wie gesagt, so getan und um fünfe (o.ä.) kamen wir nach schläfriger Fahrt auf belgisch-sechsspurigen maschinenleeren Autobahnen am Oostener Hafen an, wo uns die anderen (bis auf Daniel) schlafend seit zwei Stunden erwarteten, da sie natürlich (im Gegensatz zu uns) den Aachen-City Übergang genommen hatten. Ich machte mich sofort in den anliegenden Bahnhof auf, um der schweinekaltenSeeluft zu entgehen. Dort machte ich auch prompt Bekanntschaft eines geilen Belgiers, der mich in englisch-franzöischem Kauderwelsch dazu aufforderte, ihm doch endlich zu erzählen, wo hier der nächste Puff sei, worauf ich ihn quer durchs ganze Hafengebiet schickte, den alten Bock. Dann ging's auch schon auf die Fähre, wo uns ein sehr britischer Aufpasser fragte, ob wir uns denn bewußt seien, daß wir mit unseren nicht vorschriftsmäßig beklebten Scheinwerfern eine Geldstrafe herazsforderten, was wir freundlich bejahten, um uns wieder wichtigen Dingen zuzuwenden, z.B. die anderen Fahrgäste mit obszönen Ausdrücken zu schickanieren. Kurz gesagt, die Fahrt war ein Spaß. In Ramsgate angekommen, fuhren wir dann doch zur nächsten Tanke und besorgten uns so'ne genormten Abkleber für die Scheinwerfer. Als wir die Tanke verließen, schrummte der Polo auch prompt dem Suzuki hintenrauf (welcher geschnitten worden war), was die Motorhaube so gut wie unbrauchbar machte (hallo, Harald). Ab da kamen wir aber im göttlichen Sonnenschein gut nach Leeds durch, wo wir erstmal nach 24 Stunden im Sattel ein Teechen bei Nina (AA-außendienst UK haha) genossen, nur um Sekunden später zur Promoparty im Leedser Pub *„Three Legs"* (wat's Kackname!) aufzubrechen, wo wir erste Erfahrungen mit den eingeborenen und dem englischen Bier machten. Doch selbst der härteste Punkrocker muß mal ein Nickerchen machen, was wir dann nach ca. 36 Stunden ohne ebenjenes taten.

Sonntag: Heute wurde ich auf ungewöhnliche Weise geweckt: Als ich meine unbebrillten Augen öffnete, fielen diese direkt auf einen Rock, der sich knapp über meinem Kopf aufspannte. Was daraufhin ein fröhliches „Hi" ausstieß und ebenso verschwand, wie es gekommen war (nämlich unbemerkt, denn ich war längst wieder in Tiefschlaf gefallen), stellte sich später als Mitbewohnerin von Alan, unserem supernetten Gastgeber, heraus. „Unser" sind übrigens die Polo-Besatzung, die Suzi-Besatzung pennte bei Nina, wo wir jetzt unser Frühstück einnahmen (denn Alans Küche sah sah eher nicht „benutzbar" aus). Danach ging's zu einem netten kleinen Leeds-Bummel mit Besuch eines Ethno-Schrott-Bier-Trommel-Souvenir-Kunstmarkt inner Werft, von dem wir uns anschließend erstmal im ältesten Pub von Leeds (in der „Turk Head Lane", wie human) erholen mußten. Wieder zuhause tüteten wir kommune-mäßig die Platten ein und brachen zum „Streets of Leeds" Pub auf, dat (leider) zu voll war, denn nun führte es uns zum schrecklichsten Ort nördlich der Themse: Dem „deer Park" Pub, wo gerade „Disko Dick" (nomen est omen) 70er Mainstream-Disko auflegte und zwar mit einem Kontingent von 4 Liedern, die er ca. 138mal spielte. Außerdem war's teuer, weshalb ich mich mit Getränken aus dem Kofferraum versorgte.

Montag: Ein weiterer Bummel hält einen Hit für mich bereit: für insgesamt 6 Mark kann ich die Originalpressungen vom „Streets"-Sampler (1978) erstehen + die zweite Minor Threat (Preise umkleben wirkt manchmal Wunder.) Abends dann der Debütgig auf der Insel: Der größte Leedser Pub „Duchness of York" füllt sich spärlich aber kontinuierlich, und als feststeht, daß wir die Kohle für die PA zusammenhaben, fangen die Jungs von „Wookie" an: schöner, 4-stimmig-gesungener Skatecore der besseren Sorte (außerdem sind'se alle nett). Wir selbst sind zweiteund legen ein gut portionoiertes, viel-beklatschtes und -betanztes Programm auf's Parkett, was uns auch den Verkaufsrekord an Singles für die gesamte Tour sichert. Nach einem fast-Kreislaufkollaps meinerseits spielen die „Write Offs" zum heftigen Tanze auf, was bei ihrem fast schon „Ivy"-genialen Ska-Punk auch nicht schwerfällt.Falls ihr irgendwann mal ihre 7" „DAWG" in die Finger kriegt, ist Kauf Pflicht. Nach dem Konzert ham wa uns noch nett mit Jamie („Write Offs") und Aaron vonner örtlichen Antifascist Action unterhalten, der für sein Zine ein Intie

machen will. Die Write Offs sind so begeistert von uns, daß sie uns anbieten am kommenden Donnerstga mit ihnen und Ex-Cathedra in Bradford zu spielen.

Dienstag: Lecker Frühstück und dann ging's auf nach Harrogate, wo ich einen schicken, sexy Tigergitarrengurt erstand, und mich mit Essen (Cornish Pasties und Baked Beans für 10 p rulen) und Taback eindeckte. Mein Gott, die Engländer sind ja echt arme Schweine! Da kostet ein 12,5 g (!!!) Päckchen Taback 2, nochwas £ (fast 7 Mark!), und das ist dann noch Billigste. Filterkippenkommen 10 eier die Packung. Naja, verdient die Tabackindustrie wenigstens nich an die armen Leute ihr Taschengeld soviel, wenn die's sich nich leisten könn'. Abends spielten wir in einem superschicken Pub (so mit Bühne mit Vorhang und Ledersitzen, echt Englisch ey!) bei Nina ummeEcke mit einer Vorband, deren Namen ich vergaß, die ungefähr sowas wie Hippie-Zappa-Nirvanna-Rock machten, deren Sänger aber ein schweinegeiler Guitarreo war. Respekt, Respekt.. Wir selbst hatten viel spaß mit uns selbst und dem Publikum, das zeitweillg sogar aus 20 Leuten bestand, die die jedoch zwei Singles kauften. Also ein gemütliches Concerto im kleinen Rahmen, bei dem sich unsere Einnahmen auf genau 3 £ beliefen, die wir aber Daniela und Melanie gaben, da sie solidarisch Eintritt gezahlt haben.

Mittwoch:...ging's mit Daniela in die Stadt, wo ich Platten en masse kaufte und eine echte Leedser Spezialität zu mir nahm, die alles bis jetzt gegessene in den Schatten stellte: Fried Mars Bar (Mars Riegel, der so frittiert wird wie der Fish bei Fish'n'Chips). Geil, geil, geil, und ein hoch auf die Undertones („I need a Mars Bar..."). Und das ganze zu eins-zwan. ich! Weiter gings dann zu'nem Comic-Shop, der aber leider kein „Death Dealer" hatte, Glen „Misfit" Danzig's herrliches Splatteropus. Zurück „at Nina's" wurde relaxt, und dann ging's ins „Le Phono" zum „Gabba Gabba-Club", so 'nem komischen Ska-Punk-Club in einem Einkaufszentrum, wo wir mit „Wookie" spielen sollten.. „Wookie" machten sich gut auf der winzigen Bühn, aber keiner im Publikum zuckte mit dem Augenlid, und so gings auch bei uns weiter, bis uns die PA zusammenbrach, wonach es nur noch mehr bergab ging. Fazit des Konzertes: Kaputte PA, kaputte Mikros, kaputte Verstärker, kaputte Anteaters. Danach gab's dann noch Disse, wobei die versammelten Skate-Pünker wie die Bekloppten um den Mittelpfeiler tanzten wie Zwerge um den Weihnachtsbaum, und das noch zu so'ner hippen, inhaltslosen Neo-Skate-Ska-Mucke.

Donnerstag: Heute ging's nach Bradford. Wr's inner Escher-Ausstellung, die mich an den alten Situ-Spruch „Demand The Impossible" erinnerte. Auf den ersten Blick würde man sagen „Bilder für Kiffer", aber da steckt ne ganze menge Mathe dahinter. Dann gab's Fish'n'Chips, was billich, fettich und viel zu viel war. Vor dem „1 in 12"-Club, der sich in einer fiesen, dunklen „backstreet" befand, die an „exbblöded's „Troops of Tomorrow"-Cover erinnerte., warteten wir anderthalb Stunden auf die Write Offs und nochmal 2 Stunden auf Ex-Cathedra. Der Club ist übrigens einer der allerbesten Selbstverwalteten, den ich je gesehen habe: dreistöckig, mit Club und Pub, in der die geilste Jukebox aller Zeit steht und'n Politisch und so. Die Leute alle supernett, auch die alten Schotten von Ex-Cathedra samt Anhängseln von Teilen von Machine Gun Etiquette. Wir spielten als erste und den besten Gig der gesamten Tour. Dann kam endlich der Trommler von den Write Offs, der Aaron umgeboxt hatte und ihn daraufhin ins krankenhaus begleitet hatte und die Jungens mit ihrer lustigen Saxophonistin spielten los. Ex-Cathedra spielten nicht nur geilst, sondern haben wahrscheinlich auch den den allerlustigsten PR-Mann der Welt, auch wenn der ein bißchen so aussieht wie Sell-Out-Eber Wattie. Nachdem wir unserePlatten unter die Leute gebracht hatten (auch Issy und seineEx-Cathedra-Jungs haben eine genommen) und einen Samplerbeitrag angeboten bekommen hatten, traten wir gutgelaunt den Rückweg an

Freitag: Der Gig in Wakefield fällt aus, da die PA von Lee's Papa immer noch von Mittwoch im Arsch ist, und wir 2 Stunden Zeit gehabt hätten, eine neue zu besorgen, was wir nicht schafften. So ging's nochmal los, um den Abschluß-Konsum zu tätigen und ein paar Plattenläden zwecks Ankauf unserer Platten zu konsultieren, was auch gelang, und dann trafen wir uns innem Veggie-Café mit Alan. Abends gings dann in einen Riesenpub mit mannshohem Jenga-Spiel und ein paar gingen noch in einen Club, während es den Rest nach Hause zog.

Samstag: Rückfahrt wird um neun Uhr morgens angetreten, gestaltet sich anfangs dank blendender Sonne auf regennasser Autobahn relativ schwierig, aber verläuft sonst ruhig. Sonntag kommen wir völlig im Arsch um halb 7 morgens in Berlin an und tragen unsere Hinterteile ins Bett, um ihnen die wohlverdiente Ruhe zu gönnen.

Fazit: Nochmal, Papi! Denn es war völlig geil, trotz kleiner Pannen und Probleme, nur nette Leute da oben. Die Anteaters wurden sehr gut aufgenommen. Und falls ihr selber mal 'ne England-Tour plant: Do-It-Yourself, und vergeßt nicht, den einen oder anderen England-Oi!-Klassiker als Coversong einzupacken denn der wird dort geliebt werden. England belongs to Punkrock!

Euer Stephan Anteater



Oi!-Attack

Nach der Harnleita-Geburtstagsparty traf ich mich mit den 4 Leuten von Oi!-Attack, die mit Ausnahme von Gitarrist Zombie, der kein Bier trank, schon leicht angeheitert waren. „Also, wir machen hier keine Bierwerbung, damit das klar ist....Prost!", verkündet Manu, bevor ich ihm die erste Frage gestellt habe.

4 C: Stellt euch erstmal vor.

Manu: Also, ich soll jetzt hier erzählen, wer wer ist. Also, Munkel ist....Gregor ist der Schlagzeuger. Unter uns Munkel genannt. Unser Gitarrist will sich selber vorstellen.

Florian: Hallo ...

Zombie: Ich hasse Bier!

F: Halt's Maul. Ich spiele das Instrument mit den 4 Seiten.

Gregor: Ich das mit 2 Sticks.

M: Ich spiele überhaupt kein Instrument...aber ich trinke zwischendurch.

Blaubeern labbert dazwischen, daß die Bandmitglieder besoffen sind.....

Zombie weigert sich auf das Foto zukommen, aber der weigert sich auch sexistische Lieder zu singen - wir auch.

4 C: Erster Gig und so...

M: Mit No Exit und Strikes zusammen im Drugstore.....

F: am 3. Oktober

M: Die mochten uns, wir uns selber nicht. Am 3. Oktober, am Tag der Mauer - des Mauerbaus

F: War doch der Mauerfall?

4 C: Wie seid ihr denn zu dem Gig zusammen mit Trinkerkohorte gekommen?
M: Bierprolls hatten das Angebot in Stendal zu spielen. Aber Erik konnte nicht laufen - er hat sich das Bein gebrochen oder so und dann wurde Oi!"-Attack angeboten. Dann gab es eine Prügelei wie bei jedem Konzert.
F: dem Ober „Heil Hitler" von Stendal die Birne eingetreten.
M: Der hat mir die Fresse eingeschlagen.
F: Wer hat denn am Ende gebluetet?
M: Das steht doch nicht zur Debatte. Auf jeden Fall war unser erster Gig in Stendal
F: Nein, im Drugstore!
M: Egal, unser dritter. Wir sind breit.
F: Es war unser zweiter. Wir sind gar nicht Oi!-Attack, wir sind Boy Attack.
M: Ja, stimmt. Wir sind die Beck's Bier Boys.
4 C: Ihr hattet ja einige Schwierigkeiten einen Namen zu finden. Wenn ich mich recht entsinne gab es Namensvorschläge wie Projekt Bier,...
M: Wir wollten uns erst Prollattack nennen. Aber irgendwer hat uns erzählt, daß es die schon gibt.
F: Dann Pöbler's Front.....
M: Mittlerweile sind wir Oi!-Attack.
F: Woher weißt der denn das alles? Ist der bei der Stasi?
M: Er ist bei der Mafia. Unser Interviewer ißt immer Mafiakuchen.
...
An dieser Stelle blenden wir wieder aus, weil das nur so weiter geht.
M: Du bist schlecht vorbereitet. Bei Pöbel & Gesocks hatten wir 20 Fragen.
4 C: Erzähl mal von den Problemen beim aufnehmen des Demotapes.
M: Das Problem war, das man uns gesagt hat, daß es kein Geld kostet. Dann hat es 150 DM am Tag gekostet. Wir wollten ihm [dem Sozialarbeiter] auf's Maul hauen, aber stattdessen haben wir den Jugendheim alle Colas geklaut. Ich weiß auch nicht warum.
F: Die Probleme waren, das wir nüchtern das Demotape aufgenommen haben.
Oi!-Attack ist eine Schülerpunkband, die sich vor ca. 1 Jahr gegründet hat. Vor kurzem erschien das erste Demotape „Bier für Prolls", das sie in einem Jugend-Freizeitheim an einem Tag aufgenommen haben. Ein weiterer Höhepunkt der Bandgeschichte ist der Auftritt zusammen mit Trinkerkohorte, die Sänger Manu noch aus Bierprolls-Zeiten kennt.

Und hier noch ein ganz besonderer Termin, den Ihr Euch langfristig merken solltet!!
5Jahre The Strikes + Record-Release-Party
Termin: Samstag - 26.9.1998
Ort: Pfefferberg
Gäste: DAILY TERROR + ZAUNPFAHL

Ein diplomatischer, symptomatischer, multisozialer Abend im Rathaus Schöneberg

Es war die beste Idee in diesem Jahr, vielleicht in meinem ganzen kleinen, jungen Leben. Ich wollte mit Moris ins Rathaus Schöneberg gehen, weil dort ein wichtiger Empfang mit lauter Wirtschaftsbossen und so war (angemessene Kleidung war Pflicht!). Es wurde das Drachenfest (Tetfest) gefeiert, eine alte vietnamesische Tradition so ähnlich wie Silvester nur noch mit Drachen. Trotz meines Super-Fantasy-Augen-Make-ups wollten uns die Bullen nicht hereinlassen. (Lag es an meiner angemessenen Kleidung?) und verwiesen uns auch noch vom Vorplatz des Rathauses. Total traurig wollten wir schon in den nächsten China Imbiß gehen um mit etwas Pflaumenschnaps wenigstens etwas asiatische Athmosphäre zu genießen. Aber dann geschah das Unglaubliche. Die Göttin der Gerechtigkeit (in Form von Moris seiner PW-Lehrerin) erschien. Mit gütigem Lächeln lenkte sie die Bullen ab und schmuggelte uns in das Rathaus. Als erstes bemerkte ich einen ungewöhnlichen Geruch von Essen, aber Moris verbot mir das Buffett. Als Trost gab es erstmal ordentlich Sekt - wahrscheinlich Champagner. Die Party mit lauter, bunter Drachen startete. Leider war die Akkustik nicht so doll - die Optik auch nicht, aber das schien niemanden so richtig zu stören. Nach einer Superfete kam eine Superrede. Dann war es endlich soweit. Das langersehnte Buffet wurde eröffnet. Es war alles super-lecker - halt wie in Vietnam. Ich war auch schon etwas angeheitert und warf mit Kleinigkeiten wie Frühlingsrollen nach Moris. Viel zu schnell nahm dieser schöne Abend sein Ende und ich schwankte glücklich in die K.v.U..

Blaubeerin: Meine Kolumne

Hier lieber Leser sind ein paar nette Worte von eurer Freundin + Vertrauensperson Blaubeerin. Als erstes ein kleiner Hinweis an meine 4 CHAOS Team Kollegen - ich heiße Blaubeerin nicht Blaubeere wie es in mehreren 4 CHAOS-Ausgaben zu lesen. Bitte denkt doch mal daran. Danke! Dann liebe Freunde könnt ihr mich wahrscheinlich bald in dem coolsten Fanzine der Welt überhaupt bewundern - der BRAVO- mit einer Fantasy-Romantic-Storie über Zimble (von den Bates), Moris und mir. Das Foto von Zimbl und mir ist natürlich auch in der 4 CHAOS zu sehen. Außerdem werde ich euch auch meine Bravo-Reporter Urkunde kopieren. Die erscheint aber dann als Leckerbissen erst im nächsten 4 CHAOS. Das heißt jetzt für euch konkret Abwarten und Däumchen drehen.

Dann habew ich noch eine Botschaft an alle Groupies von Moris (Grille, damit bist du auch gemeint): Vergeßt ihn, weint vielleicht 1-2 Tränen und vergeßt ihn dann einfach. Ich weiß, das hört sich jetzt hart an, aber seine 1 cm Frisur ist einfach zu komisch. Sämtliche Versuche + Tips ihm zum Haarefärben zu zwingen, schlugen auch fehl. Aber sei nicht traurig, Moris, ist schon scheiße, wenn man gerade mündliches Abi macht. 13 Jahre negativ aufgefallen. Wobei Schule ist gar nicht so scheiße. Ich persönlich gehe ja immer noch (wie lange noch?) auf's OSZ für Gesundheit (Oberstufenzentrum für Gesundheit, Schwyzer Str. 6-8, Berlin Wedding) und am 16. Mai ist dort ab 13:00h Tag der offenen Tür mit Tombola + Grillparty. Als Hauptpreise winken ein Fahrrad und ev. Eine Reise (die gehört dann mir!). Es gibt auch antialkoholische Cocktails. Auf jeden Fall erwarte ich euch. Ansonsten, laßt es euch gut gehen. Bei Problemen (auch sexueller Art) schreibt mir. Eine Problemseite ist bei Interesse geplant.

Wer dumm ist, hat mehr Spaß am Sex!

..., behauptet eine Forscherin

Nicht zur Veröffentlichung bestimmt in der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts

UND Konzertvorschau

April

05.04. **Finale vom U20 Festival** im Keselhaus

06.04. **Baffdecks, P.N.E.T.'95** im TWH

07.04. **Zahnstein, Frodus**

10.04. **Eastern Ska Jam (u.a. Laurel Aitken)** im SO36, **Soliparty** in der Köpi, **Kafkas** im Wild At Heart

11.04. **De Ruths** im Zosch, **Murphy's Law, Ensign** im SO36, **35007; Oi-melz, Trinkerkohorte** im Wild At Heart

12.04. **Beatsteaks, Mothers Pride, Terrorgruppe, Mad Sin** im SO36, **Mistakes** im Pfefferberg

13.04. **Brand New Unit, Superfan** im Sportlertreff

16.04. **Gaffers** im Dunker

17.04. **Fluchtweg** in der Wabe

18.04. **Neurotic Arseholes, Grillmöbel** im TWH, **Parole Spasz, 1/2 9, Harnleita, Strohsäcke** im Drugstore

19.04. **Neurotic Arseholes** in der Köpi

20.04. **Rixdorfer Bierboiche**

22.04. **The Cramps** im Kesselhaus, **His Hero is Gone, Peace of Mind** im Statthaus Böcklerpark

23.04. **Braindance, Red London** im Pfefferberg

24.04. **Messer Banzai** im Pfefferberg, **His Hero is gone** im Archiv

25.04. **Stateless of the Universe** im Archiv

26.04. **New Model Army** in Huxley's Neuer Welt

29.04. **Final Conflict** im Archiv

30.04. **Scattergun, Ratos De Porao, Ninos con Bombas** im SO36

Mai

01.05. **The Special Guests** auf dem Hermholtzplatz, **Wahrschauer-Party**

02.05. **Ghetto-Blast**-Festival in der Hasenheide; **Young, loud and Snotty** Festival in der Weißen Rose, **No Sports**

03.05. **Bates** im Loft

07.05. **Such A Surge** im Loft

08.05. **Frank Z., C.I.A.** im SO36

09.05. **Turbonegro** im Tacheles, **Guitar Wulf** im roten Salon

15. -16.05. **Stay Wild - Festival** mit **New Wave Hookers, Else Admire, The Puke,...**

16.05. **Fuckin' Faces** im Drugstore

17.05. **Die Ärzte** im Loft

21.05. **Muff Potter** in der Kastanie

22.05. **Graue Zellen** im TWH, **Notwist** im Waschhaus Potsdam

23.05. **N.O.E., No Exit** im Knaak, **Xarecrons** in der Weißen Rose

24.05. **Good Riddance, AFI, H** im TWH; **Extrabreit, Heilige 3 Könige** im Loft

27.05. **Bad Religion** im Huxley's

28.05. **King Kurt** im Huxleys

31.05. **Peeches**

Juni

05.06. **Dropkick Murphy's, Misfits** im SO36

06.06. **Fluchtweg** in der Wabe

07.06. **NoFX**

08.06. **Demented Are Go!** in Huxley's Junior

11.06. **Hatebreed, Bloodlet** im SO36

Juli

11.07. **Trinkerkohorte, Kassierer**

13.07. **Public Toys** im Drugstore

August

07.08. **Bums, Zaunphal** im Pfefferberg

23.08. **Punk Picnic** in Potsdam

September:

06.09. **Ärzte** auf der Parkbühne Wuhlheide

07.09. **Contempt, Sick on the US** in Potsdam

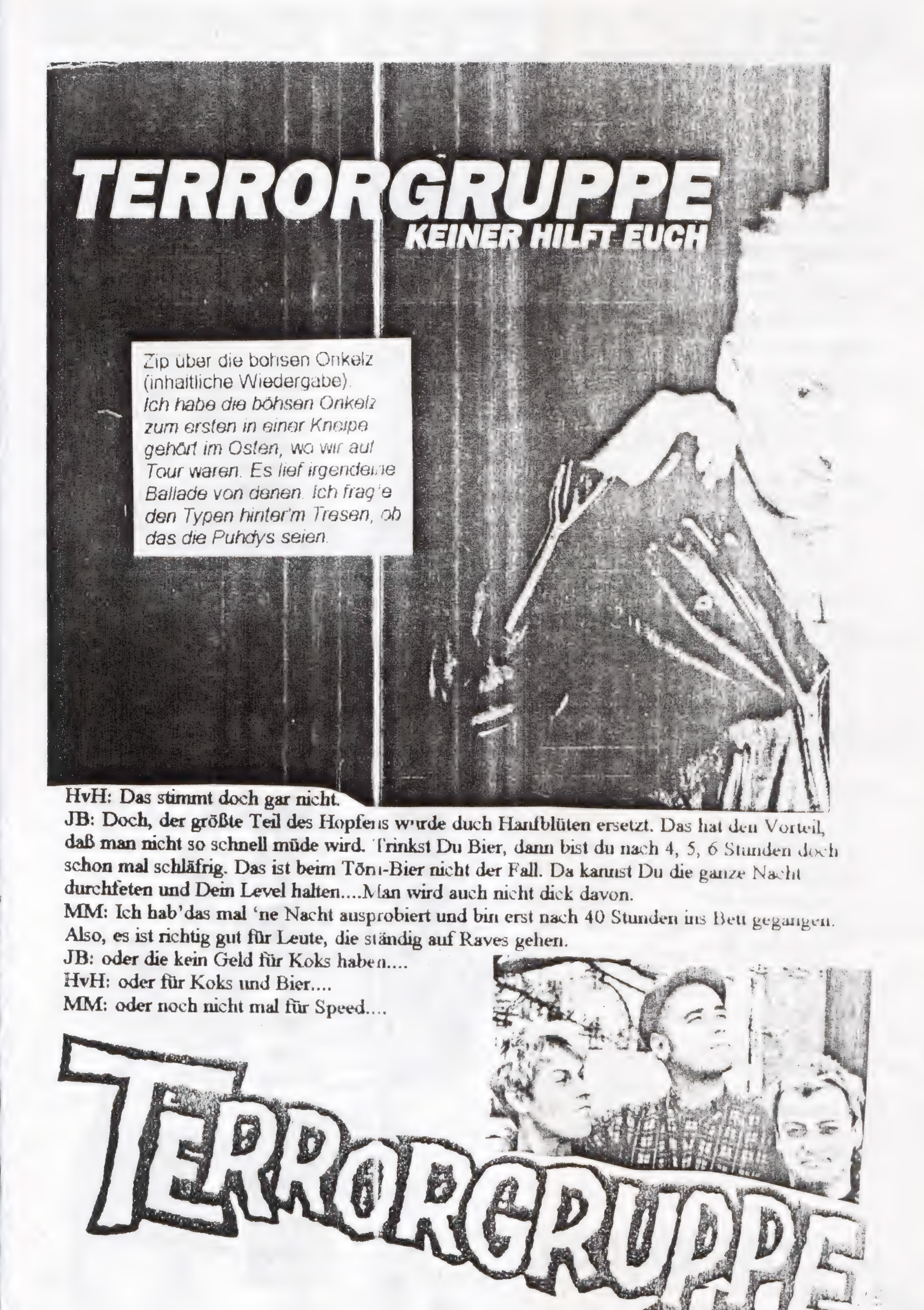
26.09. **Strikes, Daily Terror** im Pfefferberg

Am 3. Mai findet eine **bundesweite Demo** gegen verKANTHERte Innenpolitik & staatliche Repressionen in Berlin statt - um 13:00h am Anhalter BHF (wahrscheinlich).

Terrorgruppe

Die Aggropoper Johnny Bottrop (JB), Hermann von Hinten (HvH), Mc Motherfucker (MM) und Zip haben ein neues Album draußen...
4C: Ihr habt auf dem neuen Album 2 Songs zum Thema Homosexualität. Erzält mal ein bißchen darüber?
JB: Das *„Neulich Nacht"*-Lied ist eigentlich....Das beschäftigt sich schon mit dem Thema schwul sein, aber es ist eindeutig aus Heteroperspektive geschrieben. Wir sind eigentlich alle hetro, außer Mc Motherfucker, der sagt, daß er bi sei....Wir wollten auf keinen Fall mit dem Dampfhammer lustig sein oder dampfhammer-provokativ. Dazu ist uns das Thema zu ernst. Wir haben halt auch Freunde, die schwul sind. Die wollten wir bestimmt nicht vor den Kopf stoßen. Wir wollten wirklich den Leuten vor den Kopf stoßen - auch in der Punkszene -, die nach wie vor solche Sachen wie *schwule Sau* oder *Schwuchtel* sagen.
HvH: Die, die damit Schwierigkeiten haben, daß der ihnen gegenüber schwul ist.
4C: Glaubt ihr, daß ihr die Leute mit eurem song erreicht?
JB: Das werden wir sehen.
HvH: Sie [die Single] ist erst seit heute draußen. Ich glaube schon. Aus Gesprächen mit Schwulen -*Ha, ha, ha aus Heteroperspektive geschrieben*- finden das Thema, wie es aufgegriffen ist, sehr gut.Ist auf jeden Fall ein Punkt, an dem man sich auseinandersetzen kann, wenn jemand kommt und fragt: *Häh, was soll das? Seid ihr jetzt schwul?* Oh, nein muß ja nicht, aber man sich ja auch mal mit einem Thema beschäftigen, mit dem Du dich aus Peinlichkeitsgründen nicht beschäftigen willst.....
Desweiteren ist auf dem neuen Album ein Song, bei dem Luci Van Org mitsingt....
4C: Habt ihr euch auch schon mal überlegt mit *Marusha* zusammen einen Song zu machen?
JB: Ne.
HvH: Wir haben uns überlegt, das nicht zu tun.
JB: Warum?
4C: Kam mir gerade nur so in den sinn.
MM: Nur, weil sie gut aussieht?
HvH: Die sieht doch gar nicht gut aus.
MM: Ja, eben.
...
4C: Gibt es noch 'ne lustige Anekdote aus der Zusammenarbeit mit den *Ärzten*?
JB: viele, viele.
MM: Als ich mit meiner Gitarrenarbeit angefangen habe im Studio, da sollte *Jan Fetter* mit seiner Gitarre noch ein Solo draufspielen, aber er konnte das Solo zu seinem eigenen Song nicht mehr. Daraufhin haben wir ihn aus dem Studio geworfen. Er durfte auch nicht mehr rein und hat wirklich 3 Stunden vor dem Studio gestanden und an die Tür geklopft und wurde nicht 'reingelassen. Wir haben uns die Fäuste gerieben und *Ätsch* gesagt. Er ist schon ein loosender Musiker.
....
MM: In Sachen Bier sind Berliner keine Lokalpatrioten. Sie mögen ihr eigenes Bier nicht.
HvH: Was mir wiederum aufgefallen ist; Die Spandauer mögen Berliner Bier - *Schultheiß* und *Kindl*. Das ist auch sehr bewunderswert.
MM: Spandauer haben, glaube ich, nur einen geringen IQ.
HvH: Spandauer sagen ja, daß sie keine Berliner sind.
4C: Über ein Berliner Pilsener geht doch gar nichts, oder kennt ihr ein besseres?
MM: Törn.Bier.
JB: Kreuzberger Bierkompanie....Törn-Bier hat den Vorteil, daß Hopfen größtenteils durch Hanf ersetzt wurde.

Alle Banken sind gefährdet



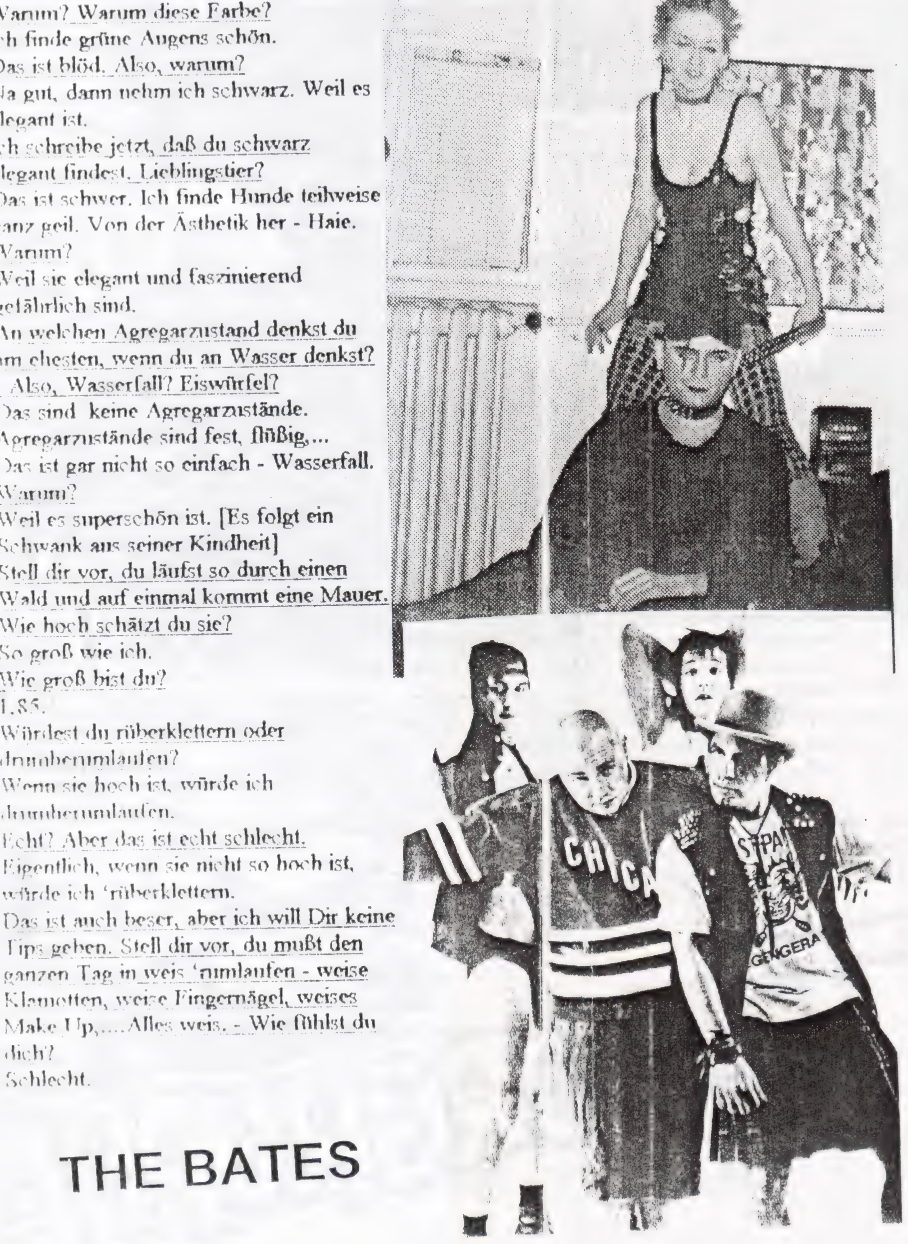
Zip über die bohsen Onkelz (inhaltliche Wiedergabe).
Ich habe die böhsen Onkelz zum ersten in einer Kneipe gehört im Osten, wo wir auf Tour waren. Es lief irgendeine Ballade von denen. Ich frag'e den Typen hinter'm Tresen, ob das die Puhdys seien.

HvH: Das stimmt doch gar nicht.
JB: Doch, der größte Teil des Hopfens wurde duch Hanfblüten ersetzt. Das hat den Vorteil, daß man nicht so schnell müde wird. Trinkst Du Bier, dann bist du nach 4, 5, 6 Stunden doch schon mal schläfrig. Das ist beim Töni-Bier nicht der Fall. Da kannst Du die ganze Nacht durchfeten und Dein Level halten....Man wird auch nicht dick davon.
MM: Ich hab'das mal 'ne Nacht ausprobiert und bin erst nach 40 Stunden ins Bett gegangen. Also, es ist richtig gut für Leute, die ständig auf Raves gehen.
JB: oder die kein Geld für Koks haben....
HvH: oder für Koks und Bier....
MM: oder noch nicht mal für Speed....

Psychotest mit Zimble (The Bates)

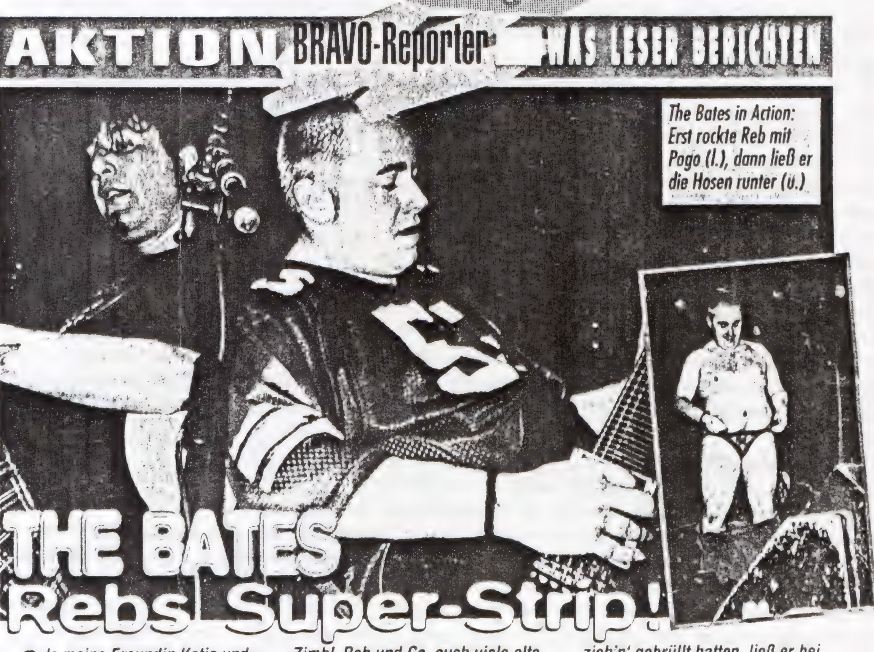
Dieser Psychotest entstand nach einem Interview mit Schlagzeuger Clube und Zimbl. Blaubeerin hatte den Test aus ihrer Schule. Das vollständige Interview über Abwärts, Sextalk auf der Bravocouch, Blümchen drucken wir eventuell in der nächsten Ausgabe ab.

LC: Also erstmal deine Lieblingsfarbe?
Zimbl: Schwarz. Schwarz ist eigentlich keine Farbe, darum grün.
Warum? Warum diese Farbe?
Ich finde grüne Augens schön.
Das ist blöd. Also, warum?
Na gut, dann nehm ich schwarz. Weil es elegant ist.
Ich schreibe jetzt, daß du schwarz elegant findest. Lieblingstier?
Das ist schwer. Ich finde Hunde teilweise ganz geil. Von der Ästhetik her - Haie.
Warum?
Weil sie elegant und faszinierend gefährlich sind.
An welchen Agregarzustand denkst du am ehesten, wenn du an Wasser denkst? - Also, Wasserfall? Eiswürfel?
Das sind keine Agregarzustände. Agregarzustände sind fest, flüßig,...
Das ist gar nicht so einfach - Wasserfall.
Warum?
Weil es superschön ist. [Es folgt ein Schwank aus seiner Kindheit]
Stell dir vor, du läufst so durch einen Wald und auf einmal kommt eine Mauer. Wie hoch schätzt du sie?
So groß wie ich.
Wie groß bist du?
1,85.
Würdest du rüberklettern oder drumherumlaufen?
Wenn sie hoch ist, würde ich drumherumlaufen.
Echt? Aber das ist echt schlecht.
Eigentlich, wenn sie nicht so hoch ist, würde ich 'rüberklettern.
Das ist auch beser, aber ich will Dir keine Tips geben. Stell dir vor, du mußt den ganzen Tag in weis 'rumlaufen - weise Klamotten, weise Fingernägel, weises Make Up,....Alles weis. - Wie fühlst du dich?
Schlecht.



THE BATES

Die Auswertung:
Also als erstes die Frage nach der Lieblingsfarbe, ist wie man sich selbst am liebsten sieht. Zimble sieht sich als angenehm. (Worauf er irritiert noch mal nachfragt.) Die Frage nach dem Lieblingstier beinhaltet, wie man seinen Partner sich vorstellt - faszinierend gefährlich. Als nächstes geht es um Sexualität und Liebe. Für Zimble scheint es wichtig zu sein, daß es superschön ist. [Superschön sollte es immer sczhön sein. - Blaubeerin]. Die Sache mit der Mauer ist, wie man mit Problemen umgeht. Seinen Antworten entnehmen wir, daß er eher der forschere Typ ist, der seine Probleme bewältigt. Um die Mauer 'rumgehen, heißt den Problemen aus dem Weg gehen. Weis ist in manchen Ländern die Farbe für den Tod. Die Frage danach geht auf die Gefühle gegenüber dem Tod ein. Zimbl scheint mit dem Tod nur schlecht zurechtzukommen.



The Bates in Action: Erst rockte Reb mit Pogo (l.), dann ließ er die Hosen runter (u.)

THE BATES Rebs Super-Strip!

Als meine Freundin Katja und ich hörten, daß The Bates im ‚Batschkapp' in Frankfurt spielen würden, besorgten wir uns sofort Eintrittskarten. Die Halle war restlos ausverkauft und die Stimmung von der ersten Minute an total gut. Mit ‚Tonight' starteten die Punks ihre wüste Show. Neben den ‚Pleasure and Pain'-Songs spielten Zimbl, Reb und Co. auch viele alte Kracher. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch unter den Fans ging mächtig der Punk ab. Bei ‚Fever' kam sogar die Vorgruppe Lemonbabies noch mal auf die Bühne und rockte zusammen mit den Bates. Doch absoluter Höhepunkt der Show war Rebs Super-Strip: Nachdem die Fans immer wieder ‚Auszieh'n' gebrüllt hatten, ließ er bei ‚Rock'n'Roll Heart' seine Hosen runter und posierte in einem knappen Superman-Slip. Allerdings war auf dem Höschen anstatt „S" der Buchstabe „R" gedruckt. Die Menge johlte und grölte vor Begeisterung. Das war der geilste Live-Spaß, den ich je erlebt hatte!"

Martina Ritz aus Hochstetten



The Special Guests in der K.v.U., 7. Feb.

Als Vorband spielten *Elixier*, eine Dark-Rockband, die als Punk angekündigt war. Ne, die mußte ich mir echt nicht antun. Als diese dann ihren Gig absolviert hatten und die Skankers von **The Special Guests** ihre Instrumente schnappten, begab ich mich in den K.v.U. Partykeller. Geboten wurde ein Mix aus Ska und Reggae, der bei dem Publikum, unter den sich erstaunlich wenig Skins befanden, sehr gut an! Selbst ein HipHoper hatte sich hierher verirrt und wußte nicht wie man sich zu dieser Musik bewegen sollte. Der guten Stimmung wegen wurde der Gig halt noch ein bißchen überzogen. Trotzdem fehlten doch einige der schnellen Stücke aus dem Sortiment der Gäste.

The Strikes, Di Strehba im Zosch, 13. Feb.

Bei dem Gig der **Strehba**, einer bernauer Punkband, waren gerade mal 30-40 Leute erschienen und sie Stimmung kam auch nicht in Fahrt. Musikalisch fand ich die nicht mal schlecht mit ihrem Punkrock, obwohl die Texte teilweise etwas zu Wünschen übrigließen (Texte gegen Angler,...). Erst nach und nach füllte sich das Zosch. Die **Strikes** sorgten trotz einiger Verspieler für gute Stimmung, aber das Publikum war nict gerade sehr pogofreudig , so daß es häufiger zu streß kam mit Leuten, die sich in die erste Reihe stellen und sich dann aufregen, wenn sie von der Pogomeute angerempelt werden. Fuck YOU!!! Bleibt doch am besten gleich zu Hause!

Slamtilt! in der K.v.U., 14. Februar

Die Vorband *Receipe* aus Hamburg soll nicht gerade für besonders gute Stimmung gesorgt haben. Ich habe sie allerdings nicht mehr mitbekommen. Nach einer kurzen Umbaupause sorgten dann **Slamtilt!** mit HC-Punk ohne spaßverderbenden Straight Edgeeinfluß für Stimmung. Gleich der erste Song drehte sich um den Kater am Tag nach 'ner Party und traf ungefähr meine Stimmung. Für Tanzanimationen sorgte Sänger Rudi, in dem er keinen kurzen Pogorundgang durch die Menge unternahm und schon bald waren die ersten Tanzbeinschwinger auf den Beinen. Zwischendurch coverten sie noch *Torpedo Moskau*.

Bundeskanzler im Wild At Heart, 21. Feb.

Der Special Guest des abends war eine ziemlich gute Punkband, die irgendwas mit Bambula hießen. Die **Bundeskanzler** stammen aus der Fun-Polit-Punk-Ecke, wobei sie nicht zur Parolen-Gröhl-Fraktion gehören, sondern ihre politischen Texte eher im kabarettistischen Stil 'rüber bringen - intellegenter, guter Punkrock. Die *Beatles* blieben auch nicht verschont. Es wurde ein klassiker herausgegraben und in Punkrockversion gecovert. Das Publikum war wieder an Lahmheit kaum zu übertreffen. Anschließend gab es noch ein bißchen Mainstream Disko mit Rammstein, Beastie Boys und Co.

Pay Back, Slamtilt! im Franken; Roving Bottles in der Köpi, 27. Feb.

„Knock my brain" sangen **Pay Back** gleich als zweiten Song. Der Bekanntheitsgrad dieser guten Frauenpunkband dürfte noch ziemlich gering sein, da sie noch nicht einmal ein Demotape veröffentlicht haben, aber musikalisch war es sehr ansprechender Punkrock. Die Schlagzeugerin der Band hatte sich allerdings den Arm ausgekugelt, so daß Schlagzeuger Rudie von *Slamtilt!* die Sticks schwang. Schade eigentlich auch, daß das Publikum so eine lange Aufwarmphase benötigte - die Musik war relativ pogotauglich. Die Headliner **Slamtilt!**, die ihre neue Single vorstellten, wirkten noch etwas verkatert vom Tag zuvor. Da kam es schon zu dem einen oder anderen Verspieler. Trotzdem kam die Stimmung gut in Fahrt und auch ein bißchen Pogo war angesagt. Insgesamt ein guter Gig. Nach einem kurzen Zwischenstop bei Ricardo gingen wir dann noch in die Köpi. Die *Schnitter* hatten bereits gespielt und die **Roving Bottles** konnten uns mit ihrer Folkmusik nicht gerade begeistern.

Skaos im Kato, 5. März

Ein ziemlich gemischtes Publikum hatte sich im Kato eingefunden - viele unscheinbare Gestalten dazwischen. Als Supportband agierte eine englische Folkband, die es innerhalb kürzester Zeit schafften das Publikum zu langweilen und die Stimmung abzukühlen. Da halfen auch keine schottischen und irischen Songs mehr. Mit **Skaos**, die in Höchstform waren, änderte sich die Stimmung. Zu vielen schnelle Songs wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und das Publikum schien vollkommen mit dem Sänger zu übereinstimmen, der nach der Hälfte des Gigs verkündete: „Ohne Ska wäre die Welt ein großer Scheißhaufen." Nach ein paar Zugaben leerte sich das Kato wieder ziemlich schnell, während noch ein DJ ein bißchen Reggae auflegte.



Blood for Blood, Bruisers in der Insel, 13. März

Obwohl die Räumlichkeiten in der Insel wirklich nicht gerade besonders groß sind, gab es kein besonderes Gedränge, weil nur ein kleiner Teil der berliner Oi!- und HC-Gemeinde den Weg in die Insel gefunden hatten.

Die bosstoner HC-Band **Blood For Blood** klangen zwar nicht schlecht, aber 100%ig meinen Musikgeschmack trafen sie nicht. Man muß dieser Band auf jeden Fall zu gestehen, daß sie nicht wie leider viele so monoton klangen. Diese Band wird häufig mit *Madball* und *Sheer Terror* verglichen. Die **Bruisers** trafen voll meine Geschmacksnerven - geilster Oi!-Punk. Vermischt wurde diese Musik durch Einflüße aus musikalischen Bereichen wie HC und Rock'n' Roll. Übrigens der Sänger Al wohnte mal 'ne zeitlang in Berlin! Zwischen ihren Songs schimpfte die Band noch über *Lost & Found*, die die Band wohl ein bißchen betrogen hat. Mittlerweile ist die Band auf Bad Dog Records. Das Publikum, von denen wahrscheinlich nur sehr wenige diese Band nicht kannten, ging tierisch gut ab, was man für Berlin schon hervorheben muß.

Nach dem Konzert übernahm die HipHop-Fraktion die Insel.

Oi!-Attack, Harnleita in der K.v.U., 20. März

Harnleita feierte 3 jähriges Bestehen (Herzlichen Glückwunsch!) und das Publikum zeichnete sich durch extreme Langweiligkeit aus. Weder der musikalische Gratulant - **Oi!-Attack** noch die Band selber schafften es die Stimmung auf ein höheres Niveau zu heben. Für Spaß sorgte ein jüngerer Punk, der die ganze Zeit jammerte, daß er tot sei und Eintritt gezahlt hat. Die neue Band von *Bierprolls*-Manu kam eigentlich ganz gut. Noch ein bißchen mehr Übung und die Band wird richtig gut. Der Hauptact ließ die NDW mal wieder aufleben und coverte *Nena's* „99 Luftballons". Schlagzeuger Willie bewies nicht gerade große aufmerksamkeit und verspielte sich sehr häufig. Wegen mangelnder Ressonanz beendeten sie dann früher als geplant und ohne Zugaben den Gig.

Spawl in der Köpi, 27. März

Die beiden Vorbands verpaßte ich, weil ich vorher noch auf einem Frühlingsball war, aber wie ich hörte, soll ich nicht sonderlich viel verpaßt haben. **Spawl** boten guten Hardcore ohne dieses übertriebende Geknüppel mit etwas melodischen Einfluß. Zwischendurch transferierten sie den *Toxoplasma*-Klassiker „Bunker" in eine HC-Fassung. Die Band hat auch eine CD draußen, aber ich weiß nicht bei welchem Label.



Oxo 86, Muckefuck in der Kastanie, 28. März

Von Blaubeerin hatte ich vieles gutes über **OXO 86** gehört. Die Musik war eine ziemlich geniale Mischung aus Skaelementen und Oi!-Punk mit deutschen Texten. 1 1/2 Stunden besangen sie Fußball und Alkohol, Frauen, Harald Juhnke,.... Interessant an dieser Band ist, daß sie auch eine Trompeterin in der Band haben. Desweiteren wurden noch die mächtigen *Kassierer* und die *Beck's Pistols* gecovert. In der Pause traf ich Ian Stewart - Frontmann der *Trinkerkohorte*-, der von der Band ebenfalls sehr angetan war. Es folgte dann **Muckefuck**, die mittelschnellen bis schnellen Punkrock hinlegten. Nach ihrer regulären Spielzeit von 1 1/2 Stunden gab es noch weitere 30 Minuten Zugaben, darunter Coverversionen von *3. Wahl*, *Toxoplasma* und Co. Die Stimmung war gut, der Club korrekt, der Preis wert und die Bands gut. Kurzum ein gelungener Abend.

Slamtilt!, Konfus im Stellwerk, 3. April

Das Stellwerk ist eine geniale Konzertlocation (, wenn man sie mal findet). Die erste Band, die spielte war **Konfus**, die mir nicht so zu sagte. Klang ein bißchen wie *Metallica*, als die noch in ihren besten Jahren waren. Es folgte dann noch **Slamtilt!**, über die nicht mehr viel sagen kann, weil sie ihre Flasche Jägermeister den falschen Leuten in die Hände gaben, so daß ich mich um diese kümmern mußte.

DOUBLE TORTURE

„Oh so prrretty..... pretty Vacant" tönt es mir entgegen als ich den Studentenclub und meine Stammkneipe Bierkeller Siegmundshof betrete. Es ist Record Release Party für die Maxi-CD „Avanti". Sänger Torsten hängt am Mikrofon in rotten'scher Manier. Nach eigenen Angaben besitzt er mit seinem Bruder zusammen die größte *Sex Pistols* Sammlung Berlins. Gitarrist Christian ergänzt „Er hat 12 verschiedene Preßungen von *Never Mind The Bollocks*. Desweiteren gehören zu Double Torture noch Baßist Kostik, der den ehemaligen Baßisten ablöste, der heute seinen Abschiedsgig spielte, und Schlagzeuger Micha, der ab und zu aushilfsweise mal der *Trinkerkohorte* mittrommelt.
Seit der Gründung Ende 1992 und dem ersten Gig auf der Geburtstagsparty von Sänger Torsten im Café Grünwald (heutiges Bergwerk) mit einer Spaßcombo zusammen hat die Band ca. 100 Konzerte bestritten u.a. mit Bands wie Lurkers, Loaded, 999, Guitar Gangsters und natürlich den berliner Bands wie Trinkerkohorte, Mother's Pride und Co.. Anfangs klangen sie noch stark nach einer New Wave Band, aber die Einflüße stammen aus den Bereichen Punk, Oi! Und Rock'n'Roll. Der alte Baßist brachte desweiteren noch ein bißchen Metal-Einfluß hinein. Neben den eigenen Songs werden viele Lieder gecovert. *„Wenn wir Lust haben, spielen wir auch Westerhagen oder so"* erzählt Torsten. Demnächst wird auf einem Sampler eine veränderte Coverversion von *Zombie* zum besten gegeben.
„Was man sagen muß, daß wir keinen einzigen politischern Song haben....wenn man so will ist der Einzige „Uniform", aber der geht mehr gegen irgendwelche Jungglatzen, die meinen den Scheriff zu spielen und immer auf ihre Eitelkeit bedacht sind. Halt so 'ne Parodie auf das Ganze." erzählt Christian, der 1995 zur Band stieß. Ansonsten sind die Texte größtenteils Spaßtexte oder ernste Texte, die ihnen nach der Arbeit so einfallen. Vom Manager haben sich die Jungs vor nicht alzulanger Zeit getrennt. Dabei handelte es sich nicht um persönliche Differenzen, sondern es hing damit zusammen, daß er jetzt auch noch viele andere Sachen - mehr so aus dem 60s und Rockabilly-Bereich und deshalb nicht mehr soviel Zeit sich um DT zu kümmern. *„Jetzt machen wir es lieber selber, da haben wir das alles mehr in der Hand."* erzählt Torsten.
Christian, der letzte Skinhead der Band (Torsten ist Skinhead by Nature.), erklärt zu dem Thema „Skinheads": *Es ist halt immer das Problem, daß man älter wird. Dann sieht man viele Sachen anders. Klar würde ich mich noch als Skin bezeichnen - nicht mehr den Skin, der in Berlin 'rumrennt. Ich finde das völlig affig, irgendwo auf ein Konzert zu gehen von Beck's Pistols, wo dann nur Spinner'rumstehen, für die die Priorität ist, sich die Birne zuzuknallen und 'rumzuprügeln. Vor 10 Jahren, wo man die ersten Glatzen kennengelernt hat, da war das was ganz anderes - war viel geiler. Jetzt ist es es irgendwieso ein kunstliches Ding - jeder macht sich die Haare ab und sagt: Ich bin Skin. Und dann wird da ein United Ding mit den Punx propagandiert, obwohl alle abkotzen, deswegen ist es mir auch scheißegal. Ich mache halt mein eigenes Ding.*
Anfang Mai wird das Debutalbum „Eure Armut kotzt uns an" auf Oi!-Hammer erscheinen (1.000 CDs). Später soll es dann noch auf Vinyl erscheinen. Ansonsten plant die Band noch häufig zu spielen. Ende Juni ist eine Tour durch Deutschland und Holland geplant.
Das anschließende Konzert bekam ich leider nicht mehr mit, da ich noch auf eine Geburtstagsparty eingeladen war. Nach Bandangaben war es allerdings nicht gerade sonderlich voll.

Diskographie: Sommer in der Stadt (MC 1995)
Filetstücke (Sampler Puke Rec. 1996)
Der Mann (EP Oi!-Hammer 1997)
Avanti (s. Plattenkritik)
E.A.K.U.A. (CD Oi!-Hammer 1998)
Mach's Maul auf - Gegen Rassismus (Sampler NC-Music 1998)
Fußball WM-Sampler (Oi!-Hammer 1998)

Double Torture

STREET-ROCK-PUNK'N'ROLL

EBUS MUSIC

Label – Versand - Wiederverkäufer - Midi-Studio
Promotion – Newsletter - monatliche Radioshow

Wir machen Promotion für Euch, produzieren Euch, schreiben über Euch, senden Euch ggf. in unserer Show, schicken Euch unsere Gesamtliste, machen Konzerte mit Euch...



Ruft uns an / schreibt uns:

EBUS MUSIC

Bottenhorner Weg 37
60489 Frankfurt/M.
Fon: 069/78 71 13
Fax: 069/789 58 70
e-mail: arnschne@wiwi.uni-frankfurt.de

on the road

Die Punk-UNcorrectness-Tour 1998

Die Skeptiker, Die Kolporteure, Ex-Perten, Antikörper

Die Kolporteure erstatten Bericht:

Vom 18.02. 1998 bis zum 26.02. 1998 verschlug es die vier Bands in den Westen der schwarz-rot-goldenen Republik, um „rumzupöbeln, abzulästern, wachzurütteln und daran zu erinnern, was Punk vom ursprünglichen Gedanken her eigentlich sein soll und kann" (Wortlaut in der dazugehörigen EP...kein Kommentar bitte). Nachdem die Idee und die Organisation durch mehrere Hände geflossen war, nahmen letztenendes Alge von Amöbenklang für die Organisation der EP sowie Richie (Antikörper) und Markus (Ex-Perten) für das Buchen der Konzerte das Zepter in die Hand.
Glorreicher Auftakt war Hamburg. Irgendjemand kam auf die phatastische Idee, die Markthalle zu buchen. Da der kleine Saal gerade renoviert wurde, „durften" wir im großen (1.500-Mann-Saal) spielen. Bei einem Eintritt von 23,-DM (legte die Markthalle fest) ist es verwunderlich, daß eine spürbare Menge von Menschen als Publikum erschien. Die Leute waren allerdings sehr aufgeschlossen jeder Band gegenüber, so daß das Konzert nicht völlig verulkte.
Gerade in Hamburg erwies sich der Umgang mit den Skeptikern als etwas kompliziert, was sich schon ergab, daß sowohl ein extra Backstagebereich als auchextra Schlafplätze vorhanden waren. Zudem lagen uns noch etwas die Wuälereien im Vorfeld im Magen, was vor allem mit Gagen und div. anderen Forderungen der Band zu tun hatte. Es hatte alles etwas Business-Charakter. Letztendlich waren die Forderungen so nicht durchsetzbar, so gab es Zugeständnisse, damit die Tour wie geplant stattfinden konnte. Immerhin bleibt das Wichtigste das Konzerte-Geben.
Glücklicherweise wurde Hamburg nicht typisch für die ganze Tour. Sowohl die Auftritte als auch das Verhältnis zwischen den Skeptikern und dem Rest wurden gut. Am schwierigsten zu erwärmen war Tom Schwoll (Jingo de Lunge, Extrabreit), einer der neuen bei den Skeptikern. Man wahrte immer eine gewisse Distanz, weil man das Gefühl nicht los wurde, ihn kotzt das alles an. Wesentlich einfacher zu handhaben ist der neue Bassist Henning Menke (ebenfalls Jingo), ruhiger und netter Mensch. Unverzichtbar für das gesamte Erscheinungsbild ist Lars Rudel (Blind Passengers), der wieder dabei ist und neben Eugen für uns Aushängeschild war und ist. Entgegen seiner Bühnenwirkung (tierisch) ist dieser zappelig wie ein Kind und sehr offen gegenüber Meinungen von außen.
Die besten Konzerte waren Hannover (19.02.) und Hof (25.02.), die voll und von Beginn an stimmmungsvoll waren. Dazwischen gab es diese So-La-La-Erlebnisse, also zwiespältig.
Den freien Tag im karnevalsverseuchtemn Bocholt verbrachten alle Bands zusammen so richtig nutzlos. Hier wurde das tourübliche Kickern bis zum Exzess betrieben. Als Ex-„Kicker-König vom Prenz'lberg" erwies sich Rudi (Lars Rudel) als schwer schlagbar. Höhepunkt der Gammelei war nach dem Beginn der Sauferei ein kollektiver Kino-Besuch. Für genau den richtigen Trash sorgte „Starship Troopers". Hohl, dumm, anspruchslos - wir haben uns köstlich amüsiert. Nach so einem Tag gibt es keine bessere Unterhaltung, schon gar nicht, wenn man einen unentwegt und sehr durchdringend gackernden Eugen vor sich hat.
Zu unserem Erstaunen wurde Tom Schwoll nach dem letzten Gig der Skeptiker in Hof richtig redeelig und äußerte sich eher positiv zur Tour. So verpuffte der erste Eindruck etwas und eine gegenseitige Akzeptanz war allseitig spürbar. Und als Band macht den Skeptikern so leicht keiner was vor.
Hof war für den Vierer das Finale. Danach verschlug es uns, Antikörper und die Ex-Perten noch nach Homburg, wo wir uns eigentlich nur selbst feierten.

Unterm Strich bleibt der Spaß, den wir hatten und eine Menge Ausgaben, die nur teilweise wieder reinkamen. Das war dann wohl auch neben dem Organisationschaos und der Musik das Punkigste der Punk UNcorrectness Tour.

Saluta und Hellau: Andreas für Die Kolportaure

Supamolli - Die ausgefallene Wahrschauerparty

Am 6. März sollte im Supamolli mal wieder eine Party des Wahrschauers stattfinden. Das Supamolli hat bereits Wochen vorher zugesagt und es war nur noch nicht bekannt, ob es klappt, daß die *Strikes* spielen können. Als DJ waren Anders und ich eingeplant (4 CHAOS übernimmt bald den gesamten Wahrschauer!). Nachdem Conny ihrem „Lieblingssport" - dem Anrufbeantworter vollquatschen - ein Weilchen gefrönt hatte, erreichte sie endlich mal jemanden, der ihr 2 Tage vor der Party mitteilte, daß es doch nicht klappt. Die Polizei hat das Supamolli zur Zeit auf dem Kieker (Zivies, Hausdurchsuchungen, angeblich keine Schank-erlaubnis,....).

Punk in London - ein Dokumentarfilm

Anfang März lief bei M99 ein Dokumentarfilm.....
Über die Anfangstage des Punkrocks gibt es hunderte von Dokumentationen. Eine davon ist „Punk in London", die im Jahre 1979 entstand und von einem deutschen Team gedreht wurde. Zu Worte kommen *The Clash, Sex Pistols*, die Betreiber vom Roxy Club, *X-Ray Spex* und wer sonst noch Rang und Namen hatte in der Zeit. Untermalt wird das ganze mit Live-ausschnitten aus Konzerten.

Köter auf Konzerten

Viele Hundebesitzer lieben ihren Hund über alles, so daß sie ihren Lieblingen noch nicht einmal die Punkkonzerte ersparen, wo sie selber gerne hingehen. Neben des Lärmes, den die Hunde noch viel stärker als wir empfinden, wird der Gang durch die Menge schnell für den vierfüßigen Freund zum Spießrutenlauf, weil der eine oder andere ihm aus versehen auf die Pfoten tritt. Manch ein Tierfreund begrüßt während des Konzertes auch den guten alten Freund Alkohol. Die Begegnung wird in vollen Zügen genossen und auf dem Weg nach Hause hat dann der vierbeinige Gefährte häufig darunter zu leiden. Aber nicht nur für die kleinen Gefährten, sondern auch für viele andere Konzertbesucher sind Hunde auf Konzerten ein Streßfaktor.
Also, überlegt vorher lieber mal, ob es nicht besser ist, den Hund bei einem Freund zu lassen oder mal auf 'nen Konzert verzichtet als ihn auf jedes Konzert mitzuzehren. Tierliebe kann schnell zu Tierquälerei werden!

Frank Z: Alcohol, Tobacco and Firearms (East West) - CD; (Rodrec)-LP

Hinter dem Z steht nicht etwa Zappa, sondern der Ex-Sänger von *Abwärts*. Musikalisch bewegt sich sein Soloprojekt auch in diesem schwer definierbaren Bereich, der nur noch sehr weit entfernt an Punkrock erinnert und vielleicht als Deutschrock bezeichnet werden kann. Kurz gesagt, es klingt für meinen Geschmack langweilig. Die Texte können auch nicht gerade bestechen.

Die grauen Zellen: Nichts bleibt stehen (Rodrec) -LP/CD

Schneller, politischer, deutschsprachiger Punkrock mit HC-Touch wird von den grauen Zellen geboten. Dazwischen finden sich auch ein paar Balladen. Ich habe allerdings das Debutalbum „Voran ins Gestern" in den Ohren, das mir besser gefiel. Man muß allerdings gestehen, daß sie politisch was machen. Cool ist auf jeden Fall „Kanther abschieben". Im Booklet findet sich noch ein Aufruf der Roten Hilfe....

Terrorgruppe: Keiner hilft euch! (Alternation/Vielklang)

Die Kreuzberger Sonderschule meldet sich zurück. Das neue Agropopalbum der Jungs beinhaltet musikalisch noch weniger Punkrockelemente als die Vorgängeralben. Im Klartext, man hat sich noch weiter in den Popozean begeben und da hilft auch kein Skarettungsring mehr. Textlich setzt man immer noch auf Provokation - Bundeswehr, Polizei, Oderhochwasser und auch das Thema Homosexualität wird angesprochen (s. Interview).
Positiv ist allerdings die Zusaamenarbeit mit Luci und die Coverversion von *B 52*. Insgesamt ein nettes Album für pubertierende Jugendliche, die mal Abwechslung von *Ärzten* und *Hosen* benötigen. Die Band ist zwar privat korrekt, aber das Album kann mich einfach nicht überzeugen.

Bad Manners: Don't knock the baldhead! (Pork Pie / Vielklang) - CD

Auf diesem Album kommt die Musik der Bad Manners nur sehr lasch 'rüber. Auch nach dem xten mal hören, findet man keinen Song der aus Mittelmäßigkeit heraussticht. Irgendwie fehlt in diesem Album die Power. Live sind die *Manners* echt unschlagbar. Hoffen wir mal, daß das nur ein kurzes Formtief ist.

V.A.:Cheap Shots Volume 3 (Burning Hearts) - CD

Hierbei handelt es sich um einen Labelsampler. Neben einigen ziemlich angesagten HC-Bands wie *No fun At All, Millencolin* gibt es für unsere Oi!-Fraktion *Business*, *Voice of a Generation*. Ich glaube diese genannten Bands zeigen schon, daß es sich um einen Sampler der besserern Sorte handelt.

New Bomb Turks: At Rope's End (Epitah) - CD

Loud, Fast And Dirty! So klingen die New Bomb Turks. El Loco (*Hippriests*) beschrieb mir die Band in folgenden Worten: „Es ist die einzige Band auf der Welt, die schneller spielen als wir." Im Klartext: ein neues Album von den Garagepunk-Göttern ist da!

Good Riddance: Ballads from the Revolution (Fat Wreck Chords) - CD

Normalerweise kann ich ja mit den ganzen Fat Wreck Bands nicht viel anfangen. Die meisten von denen klingen wie ein billiger *NoFX*-Verschnitt. *Good Riddance* dagegen beweist ein eigenes Profil und grenzt sich damit von den restlichen 100 08/15-California-Melody-Punkbands ab. Recht brauchbares Album.

V.A.: Punk Unkorrektnis-EP (Amöbenklang) -CD / 7"

Einer der häufigsten auftretenden Streßfaktorren in unserer Szene ist die politische Korrektheit. Auf dieser EP setzten nun die *Ex-Perten, die Skeptiker, Kolporteure* und die *Anti-Körper* je einen Song dagegen. Die *Ex-Perten* durften in manchen Clubs nicht spielen wegen dem Song „Dolly Buster". Für mich bleibt aber nach wie vor Prollpunk die beste Antwort auf pctum.

The Varukers: Murderer (We Byte) - CD

Die Varukers gehören auch zu den etwas älteren Mitgliedern der Punk-Community. Angefangen haben sie 1979 und lösten sich 1988 für 5 Jahre auf.
Musikalisch erinnern sie immer noch ein bißchen an *Exploited*. Als Bonus ist auuf dem Album dann noch 'ne Coverversion von den *U.K. Subs* („Emotional Blackmail"). Insgesamt etwas härterer Punkrock, der immer noch so klingt wie in den 70er Jahren. Klasse!!!

Notausgang: Es geht uns gut (Leech Records) - CD

„God is great..." kommt es mir aus den Boxen entgegen - eine grausame Coverversion. Weiter geht es mit Rock-Songs, die Punkeinfluß aufweisen, über Liebe, Mariuhanna und Politik. Die ersten paar Songs auf dem Album klingen noch nach recht brauchbaren deutschsprachigen Melody-Punk, aber dann rutscht es ab. Etwas zu rockig.

TERRORGRUPPE

Turbonegro: Promosexuell (Bomba Rec.) - MCD
Die Single(Promo?)auskopplung aus dem neuen Album „ Apocalypse Dudes" von Turbonegro kommt mit 3 Kick-Ass-Punkrock-Songs vom feinsten daher. Wenn das Album genauso gut ist, ist ess eine Empfehlung wert.

Neurotic Arseholes:....bis zum bitteren Ende (Weird Rec) - CD
Anläßlich der Tour, die keine Reunion-Tour werden soll, wurde das Debutalbum der Arseholes wiederveröffentlicht. Als Bonustracks sind noch die Samplerbeiträge für die beiden ersten Teile der Samplerreihe „Soundtracks zum Untergang". Im Klartext: Die Songs dieses Albums entstanden alle im Zeitraum von 1980 - 1983 und sind aus heutiger Sicht ein netter punkgeschichtlicher Rückblick auf den Ausklang der ersten Generation des deutschen Punkrocks. Deutlich sind noch die Einflüße aus dem NDW-Bereich herauszuhören....

Double Torture: Avanti (Selbstpro.) - CDEP
Eine hörenswerte 5-Songs-EP aus dem etwas langsameren PunkRock-Bereich, bei der man zwar nicht pogen kann, aber die gut zum Relaxen geeignet ist. Der zweite Song auf der CD wird wahrscheinlich der pc-Fraktion nicht gefallen, weil die deutsche Nationalmannschaft besungen wird. „Ich vermiss dich" ist dann noch ein Liebesballade. Ich freue mich schon auf das Debutalbum der Band.
Kontakt: Michael Siem, Dunkerstr. 75, 10437 Berlin, Tel: 4477210

Daily Terror: Krawall 2000 (Impact) - CD/LP
Das neue Album muß sich nciht hinter den Vorgängeralben verstecken. In gewohnter Deutschpunk-Manier streckenweise mit Ska unterlegt wettert Pedder gegen das, was ihn stört - V-Männer & Denunzianten, fehlender Zusammenhalt,... Der Bundeskanzler wird für geklont erklärt (Helmut & Dolly). Allerdings so richtige Hits a la „Kleine Biere" oder „Todesschwadronen" fehlen auf dem Album.

Ninos con Bombas:~ (Indigo) - CD
Bei den Kiddies mit Bomben handelt es sich um eine spanisch-sprachige Punk-Rockabilly-Band. Mehr weiß ich über die Band nicht, da es kein Bandinfo gab. Mal abgesehen von dem Exotenstatus wirkt dieses Album auf mich etwas lahm - viele rockige, langsamere Songs. Ne, muß echt nicht sein.

Die Traktor: Thanksgiving (EBUS) - CDEP
Die Traktor liefern mit ihrer neuen EP eine nette Parodie ab. Die NDW bekommt ihr Fett weg („Eisbär"), das Poppen wird besungen als Party-ausklang („Poppen") u.ä.. Der Song war übrigens auf dem Sampler Kuschelpunk 1 drauf. Nette Parodie, die auch gut umgesetzt ist.

Discipline: Bulldog Style (Lost and Found) - CD
Mir hat Discipline als Support von Business bereits zugesagt. Nun liegt mir die CD der holländischen HC-Formation vor. Der Cover wirkt zwar sehr dumpf-prollig (Bulldoge auf Tarnfarbenhintergrund), aber dafür stimmt die Musik - reiner Hardcore ohne viel Kompromisse. 12 eigene Songs und eine Coverversion von einem Last Resort Song. Der Song „Dogs of War" hat nichts mit dem gleichnamigen *Exploited*-Klassiker zu tun.

Reel Big Fish: turn the radio off (universal mojo)-CD
Lahmer Ska mit ein bißchen Punk-Einfluß legt die siebenköpfige Band vor. Sorry, das kann mich echt nicht gerade begeitern.

V.A.: Horn, Storm, Helm (Selbstv.) - LP
Dieser Sampler wurde Uwe gewidmet, der Schlagzeuger in diversen berliner Bands war und andere Bands auch unterstützt hat. Uwe kam bei einem Autounfall ums Leben. 12 berliner Bands haben nun 20 Songs auf Vinyl gepreßt (1.000 Stück), darunter 18 unveröffentlichte, unter dem lieblingstrinkspruch von ihm. An Bands waren unter anderem Trinker Kohorte, Eyes of War, VKJ, Pay Back, N.F.A., D.T.J. beteiligt. Zur Platte gibt es ein liebevoll gestaltetes Booklet mit Songtexten, Bandinfos und -fotos. Im Verkauf soll dieser Leckerbissen weniger als 15 DM kosten. Einziger Nachteil an der Platte ist streckenweise die Aufnahmequalität. Trotzdem echte Kaufempfehlung!

Rantanplan: Köpfer (B.A. Records / Indigo) - CD
Das zweite Album von der Ska-Punkband Rantanplan ist wie schon das Debutalbum gut geworden. Streckenweise erinnert das Album etwas stark an ...But Alive, deren Sänger (?) bei diesem Projelkt mitmacht. Stilistisch merkt man Einflüße des amerikanischen Vorbildes der Band - Mighty Mighty Bosstones. Textlich bewegt man sich zwischen persönlichen und politischen Themen. Ska-Punk der besseren Sorte mit deutschen Texten.



Liberator: Worldwide Delivery (Burning Heart)

Liberator sind eine schwedische Ska-Band, die sich mehr dem langsamen, soften Ska verschrieben hat. Von den Zeiten, wo man die großen Vorbilder wie *Madness* und *Specials* gecovert hat, sind vorbei und man hat seinen eigenen Stil gefunden. Für ruhigere Stunden ein guter Soundtrack.

C.I.A.: Codename Freibeuter (Modern Music)-CD

Beim ersten Hören dieser CD war ich sehr enttäuscht. Es ist zwar eine All-Star-Band der 80er Punkbands (Slime, Elf, Abwärts, Heiter bis wolkig,...), aber die Herren gesetzteren alters klingen stark deutschrocklastig. Wenn man sich vo diesem „Schock" erholt hat, klingt das Album gar nicht mehr so schlecht. Bei der Coverversion von Rio Reisers „König von Deutschland" verraten Axel (WIZO) und Bela B. ihre Visionen. Wer diese CD unter der Erwartung eines Slime-Revivals hört, wird bitter enttäuscht sein.

BUMS: Räumt auf! (A.M. Music) -CD

Stellt die Regierung an die Wand - Räumt auf! fordert BUMS, die einige Samplerbeiträge unter ihrem Decknamen Fluchtpunkt Terror veröffentlicht haben. Ähnlich politisch geht das ganze Album weiter in diese Richtung. Eingepackt werden die Songs in schnelleren Melodie-Punk. Bums hebt sich positiv aus der Masse von Polit-Deutschpunk-Bands hervor.

Disaster Area: Slam Section (Modern Music)

Douglas Adams-Fans wissen beim Bandnamen sofort bescheid - die lauteste Band des Universums- und das ist die Berliner Skate-Core Combo Disaster Area. Es klingt nach ganz brauchbaren melodischen HC, also schwingt euch auf eure Bretter und fahrt beim Plattenladen vorbei.

Sick: Nichts wird gut! (East Side Records) - LP

Korrekter Polit-Punk mit Texten über Deutschland, MTV-Punks und Reiche. Leider reichen nur gute Texte noch lange nicht aus, um ein gutes Album zu bringen. Es klingt etwas langsam und lapidar. Für Pogo gänzlich ungeeignet, aber gute Samples.

...7"....7"....7"......7"......7"......7"....7"....

Bash: Die Schwierigkeit ist das Problem (Vitaminepillen) - 7"

Langweiliger Deutschpunk, der auch durch den Song „Schreinemacker's halt's Maul" aus der hinteren Ecke des Mittelfeldes herauskommt.

Ungunst: Wut im Bauch (Eastside Records) - 7"

Ungunst haben nicht nur Wut im Bauch, sondern auch in den Songs, die sie einem entgegenrotzen. Das ist Punkrock - musikalisch nicht sehr hochwertig, hingerotzte Texte, Wut und Pogotauglichkeit. Der Song „Immer das selbe" klingt etwas 3. Wahl-lastig. Rundum sympatisch.

Slamtilt: We make 'da noize (Puke Rec.) - 7"

Kaum ist das Debutalbum erschienen, gibt es schon den nächsten Tonträger - eine Single. 4 Songs, bei deren Gesangsparts sich Stefan und Peter abwechseln. Korrekter HC (ohne SxE-Einfluß). Wer das Debutalbum nicht ansprechend fand, wird diese Single auch nicht mögen

So What: Warp 9 (Vitaminpillen Rec.) - 7"

Netter Melodie-Punk mit englischen Texten, der als Hintergrundsmusik seine Pflicht erfüllt.

Double Torture: Der Mann (Oi!-Hammer) - 7"

Die Debutsingle der Combo klingt noch ziemlich punkrockig und oi!-lastig im gegensatz zur neuen Maxi. Als Bonustrack ist der Song „Gerda Schulze" drauf, der eigentlich für eine Splitsingle mit der Trinkerkohorte geplant war.

......Tapes.....Tapes.....Tapes...Tapes........

Di Strehba: Live in der Waldbühne (Demotape / 4 Songs)

Dieses Trio stammt aus Bernau und macht Punkrock. Die Qualität der Aufnahme klingt an manchen Stellen noch etwas nach Übungsraumaufnahme. Neben einer langsamen Ballade sind noch 3 schnellere Songs vertreten, die mich weder musikalisch noch textlich wesentlich begeistern können. Live kommt sie echt etwas besser 'rüber.

Kontakt: Tom Möller, Weinbergstr. 7, 16321 Bernau Tel: 03338 / 765812



Ihr habt natürlich wieder darauf gewartet, welche Geheimnisse der Rio von NO EXIT noch verraten wird, und gleich lassen wir ihn zu Worte kommen. Der letzte Teil des langen Interviews findet nun seinen Eingang in die Analen von 4CHAOS!, und ich glaube, wir haben bis heute kein zweites Interview geführt, daß so persönlich, offen und freundschaftlich war! So macht unser Schaffen wirklich Spaß und hierfür möchte ich Dir, Rio, herzlich danken. Wir hatten uns in der entspannten Atmosphäre der Kneipe „ZUM WILDEN RUDI" getroffen, und steigen auch direkt in unser Gespräch ein:

Rio:*Das ist jetzt der Benno. Benno ist der Kellner vom Erlebnisrestaurant Zum Wilden Rudi, meinem zweiten Wohnsitz! Das ist in Weißensee in der City.*

Das der Benno kam, hatte auch seinen guten Grund! Er brachte leckere Getränke und noch besseres Essen, so daß wir und ausgiebig diesem widmeten.Aus einem, mir nicht mehr nachvollziehbaren, Grund kamen wir dann auf das Thema „Haare" zu sprechen:

Rio:*Ich hatte mal rote Haare -- bis zum Arsch! Die waren angeflochten. Das sah richtig geil aus!*

Jana:*Ich hatte auch mal so lange Haare, habe sie dann aber abgeschnitten. Als ich dann in den Spiegel schaute, war mein erster Satz: „Ich lasse mir die Haare gleich wieder langwachsen!"*

Rio:*Dafür gibt es ja heute Computer, daß man sich vorher angucken kann, wie es hinterher aussieht!*

Geschickt fragte ich nun nach musikalischen Aktivitäten von Rio außerhalb seiner Tätigkeit bei NO EXIT und erzählte ihm dabei auch von unserer Radiosendung CHAOS-POGO-ANARCHIE im Offenen Kanal Berlin (OKB).

Rio:*Ich habe im OKB auch einmal eine Sendung gemacht – RIOGRANDE! Die ist genau 4 mal ausgestrahlt worden. Ich hatte dann aber keine Lust und keine Zeit mehr. Zum Schluß hatte ich auch kein Material mehr, weil Du doch mehr spielst und nicht so viel redest!*

Gerade als er mit diesem Satz fertig war, kam Anja, die Bassistin von NO EXIT zusammen mit Matze, dem Drummer von THE STRIKES in unsere Runde:

NO EXIT

Anja:*Tach! Hallo, ich bin die Anja!*

Rio:*Das ist der Drummer der Strikes! Da könnt ihr ja ein Doppelinterview machen!*

Matze:*Hallo, ich gebe aber nie alleine Interviews!*(Als wir dann später ein Interview mit THE STRIKES führten, waren außer ihm alle da. Er gibt also nie Interviews!!!!!!)

4CHAOS!:Gibt es eigentlich Berliner Bands, mit denen ihr noch nicht gespielt habt?

Rio:*Bestimmt einige. – Von den bekannten? – Wenn Du mir die Namen sagst, kann ich Dir sagen, ob wir mit ihnen gespielt haben.Ich glaube aber, wir haben schon so ziemlich alle mitgenommen; richtig viele! Ich glaube, das liegt daran, daß wir mit fast jeder Band spielen, die fragt. Wir spielen auch immer dann, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt!*

4C:Spiegelt sich hier Deine Einstellung wieder? Hast Du angst, etwas zu verpassen?

Rio:*Wenn ich irgendwann die Kiste zumache, möchte ich sagen, daß ich alles, was sich mir geboten hat – nicht an Personen, sondern an Möglichkeiten – auch mitgenommen habe!*

Egal wie abrupt das Ende hier und jetzt auch erscheinen mag, es ist Schluß!! Rio hat uns einen tiefen Einblick in sein Leben gegeben, und ich denke, das Interview hat sich auch für Euch gelohnt!



Knallkopf – Vinylsingle
Vinyl und kein Ende ...
Ja, auch hier bietet uns wieder einmal eine Punkband ihre neue 4-Track-Vinyl-Single an. An sich ist das nichts Außergewöhnliches, aber im Fall von Knallkopf kam dabei sogar etwas richtig Außergewöhnliches heraus. Die Musik ist vor allem gekenn - zeichnet durch den Einsatz eines Drum- computers, was beim Punkrock wohl eher selten und auch gewöhnungsbedürftig ist. Ansonsten gibt es musikalisch ordentliche Musik zu hören, deren Texte auch nicht einfach nur platt dahergeträllert werden, sondern doch auch endlich mal wieder ein bißchen tiefer gehen.
(KnallCoreRecords/FuckinʼPeopleRecords)

Coalesce – "Give Them Rope"
Manchmal stimmt es wohl doch, wenn eine Band damit wirbt, besonders aggressiv zu sein! Bei Coalcase trifft dieses 100%ig zu. Im ersten Moment fiel mir eingentlich nur noch ein:
"Man ist das derbe!" So richtig beschreiben läßt sich der Sound der Band leider nicht; aber hören sollte man ihn auf jeden Fall einmal! Geboten wird dem interessierten Hörer eine völlig
abgedrehte Hardcorevariante, die Knüppeln pur ist! Eine Split mit NAPALM DEATH (deren einzige in ihrer 15jährigen Bandgeschichte!!!) ist erste Frucht der Popularität in den Staaten. Einfach nur brutal!!
(edison recordings)

Cockroach Clan – "Just say Blow"
Laßt eine Party feiern... - ...die Musik dazu haben wir schon! Aus dem kalten Norwegen stößt der Cockroach Clan in unsere Gefilde und läßt es bei uns warm werden! Na ja, ein bißchen gewöhnungsbedürftig ist der Sound schon, aber letztendlich doch Party pur! Das verdangt das Album vor allem den stupiden "sing-along-Chören," doch natürlich verfehlen diese nicht ihre
Wirkung. Zwischen Hardcore und Punk entsteht ein beachtliches neues Werk dieser skandinavischen Band!
(Progress Records)

Dreadful Shadows – "Beyond the Maze"
Zurück zu alten Qualitäten... - So oder so ähnlich läßt sich wohl schnell das neue Album der Berliner GothicRocker beschreiben. Grundsätzlich bleiben die Shadows hörbar ihrem Stil treu, doch wirkt das Album atmosphärischer und ruhiger als sein Vorgänger "Buried again!" Warum die Band oft als Meister des GothicRocks bezeichnet wird, sollte einem jeden nach dem Hören von
"Beyond the Maze" klar sein. Für mich stellt das neue Album sogar eine Steigerung zum Vorgänger dar, der ja wohl nicht zu Unrecht ein Meilenstein des GothicRock ist!
(Oblivion/Vielklang)

Downtime – "Tooth & Nail"
Aus dem fernen Australien werden wir einmal mehr mit astreinem Hardcore versorgt. Gewissermaßen als

stößt immer mehr HC aus Australien nach Europa, und dieser kann sich getrost der europäischen Konkurrenz stellen.In 37 Minuten stellen uns die Jungs ihre neuesten 11 Songs vor! Grundlegend Neues gibt es zwar nicht zu hören, doch klingt die Musik unverbrauchter als bei vielen anderen Acts und ist wirklich ordentlich!
(Shock Records/Custom Recordings)

Clutch – "Impetus"-EP
Die Leute von CLUTCH scheinen Unmengen an Aggressionen zu haben, denen sie auf dieser 5-Track-EP auch ausgiebig frönen. Ob man es nun glauben mag oder nicht, man kann seine Aggression auch mit einem gehörigen Batzen Groove darstellen, was uns auf der CD endlich wieder einmal bewiesen wird. Den Titelsong "Impetus" gibt es sowohl als Demo, als auch in fertiger Version.
(Earache)

Travoltas – "Baja California"
Was ist Skate-/SurfPunk? Ganz einfach – hört Euch die TRAVOLTAS an, dann wißt Ihr's!
Der Titel, "Baja California" deutet ja schon auf Wasser und Sonne hin, aber was Ihr nicht wißt ist, daß das Cover der CD ein Surfer ziert. Musikalisch werden Wassergeräusche(?) nachempfunden und die Musik wird, laut der Bandinformation, am Besten als Mischung aus den RAMONES und den BEACH BOYS auf einem schnelleren Level gekennzeichnet. Nein, falsch gedacht – diese Band kommt nicht aus den USA sondern aus den Niederlanden. Das Surffeeling bringen sie aber trotzdem überzeugend rüber!
(GAP Recordings)

GREE-TAH=SCREAM – Grita!-Labelsampler
Mehr oder weniger kommt mir diese CD hier spanisch bzw. portugiesisch vor, was wohl an den Texten liegen wird, die nur in diesen Sprachen sind. Auch sonst ist ein recht internationaler Sampler, denn das Label, Grita!, sitzt in New York, die CD wurde in Canada hergestellt und die vertretenen Bands stammen zum Beispiel aus Brasilien oder Spanien; also Multikulti!! Zu hören gibt es dann neben Punk auch Ska oder melodiösen Hardcore bis hin zu Akkustikgitarrliedern! Wie gesagt ist aber alles spanisch für mich!
(Grita!Records)

Rude and Rising – 25 Cent Compilation
Mit diesem Sampler wird einmal mehr der Beweis angetreten, daß sich deutscher Hardcore/GRoovecore nicht verstecken muß, denn das hat er wirklich schon lange nicht mehr nötig. Vertreten sind auf dieser CD unter anderem: MINDMELT; FORCED TO DECAY; TORSION; DOWN THE STAIRS oder auch PUPPETLAND!Wem das jetzt nichts gesagt hat, der sollte sich vielleicht den Sampler zulegen, denn etwa die Hälfte der Lieder wurde Demotapes entnommen! Man kann also ohne schlechtes Gewissen sagen, es handelt sich hier um einen Untergrundsampler!
(25 Cent Records)

Tribute to Nothing – "Wrench"
Obwohl die Band schon seit 1992 besteht, erscheint erst in diesem Jahr, 1998, ihr Debutlongplayer "Wrench." Dies ist um so unverständlicher, wenn man weiß,daß es sich bei den 3 Brüdern von TRIBUTE TO NOTHING um die größte britische HardcoreHoffnung handelt. Wie dem auch sei hat die Band in den letzten Jahren nur Singles veröffentlicht, da sie permanent tourte und die Zeit sonst nur für Beiträge zu labeleigenen Samplern reichte. Das Debut nun erscheint über loudsprecher Indigo. Musikalisch verspielt bieten die Brüder den wahren(!) Hardcoregroove, wobei die Midtempparts hörbar im Vordergrund stehen. Mir gefällts!
(loudsprecher/Indigo)

Stuck Mojo – "Rising"
Der Aufstieg in die Oberliga der Rock-/MetalBands ist für STUCK MOJO sicherlich noch lange nicht beendet, auch wenn sie jetzt die bestverkaufte Band ihres Labels, Century Media, in den USA ist. Nicht umsonst tourten die Jungs aus Atlanta vor MACHINE HEAD und sind in den Staaten angesagt wie nie! Die Mischung der fetten Gitarren, groovigen Rhythmen und der unverkennbaren Stimme läßt die Musik unverkennbar im Kopf nachklingen, aus dem sie auch nicht mehr so schnell wieder rauskommt! Trotzdem wird die Band wohl auf der Bühne immer besser sein als auf ihren Veröffentlichungen, denn diesen Sound muß man einfach live erleben!
(Century Media)

Morbid Angel – "Formulas Fatal To The Flesh"
Wer kennt sie nicht? – MORBID ANGEL, die legendären Urväter des Death Metal! Auf ihrem nunmehr sechsten Studioalbum kehren sie wieder mehr in die Richtung ihrer Ursprünge zurück und definieren nebenbei rein zufällig den, ein wenig festgefahrenen, Death Metal, indem sie einen neuen technischen Standart kennzeichnen, der wohl von vielen Bands nie erreicht werden wird. Mit diesem Longplayer setzt sich die Band um Trey Azaghoth wohl selbst das größte Denkmal in ihrer beeindruckenden Geschichte. Auch wenn das jetzt nicht so stark ins Gewicht fällt sei erwähnt, daß es einen neuen Sänger/Basser gibt;einen Mann namens Steve Tucker, der zuvor bei CEREMONY tätig war.
(Earache)

Gurd – "Down the Drain"
Bevor sie vor einigen Wochen mit PRO PAIN und den PISSING RAZORS tourte, war mir die Gruppe GURD kein Begriff, was ich mit aller Offenheit zugeben muß! Vor kurzem erhielt ich dann deren neue CD "Down the Drain." Es handelt sich übrigens um eine schweizerisch-deutsche Formation, die zuvor schon 2 Alben veröfentlichte. Ihr neuestes Werk nun nahmen die Jungs in den SUNLIGHT STUDIOS in Stockholm auf, die ja bekanntlich für exellente Arbeit stehen. Ein erneuter Beweis dafür ist das entstandene Album. Ja, grundlegend wird nur geknüppelt, aber die gebotene Hardcorevariante der Band ist doch innovativer als bei so mancher anderer Band! GURD paßt schon zu den Bands, mit denen sie tourten!
(Century Media)

Fun'Da'Mental – "Erotic Terrorism"
Bis ich dieses Album hier in den Händen hielt, waren mir Fun'Da'Mental nur durch ihre
Remixe für POP WILL EAT ITSELF ein Begriff, was ich zu meiner Schande gestehen muß.
Eine explosive Mischung aus Hip Hop, Asian Hardcore, Alternative, Ethno- und Breakbeats Kennzeichnet unverkennbar die Musik der Briten. Mit radikalen Texten, die kein Blatt vor den Mund nehmen, tritt die Band einen Feldzug gegen Rassismus und Unterdrückung schwarzer und Asiatischer Minderheiten an für eine multikulturelle Gesellschaft!
Your brain is an istrument of torture or protest!
(Mantra Records/Pias)

Los Nuevos Mutantes – "Bomba"
Ich würde mich nicht wundern, wenn dieses Album hier wie eine Bombe einschlagen würde.
Nein, es handelt sich nicht um eine spanische Band, sondern ein SkaPunkCombo aus Köln,
die hier wohl das beste SkaPunkAlbum vorlegt, das jemals aufgenommen wurde. Musik und Texte der Band erscheinen unvergleichbar von Seiten ihrer (politischen) Aussage her und von ihrer Intensität her! Auch Langhaarfraktionen können eben richtig gute Partymusik spielen!
(Vitaminpillen Records)

Ferox – "Prepare for War!"
Unser ruhiges, beschauliches Berlin ist Heimat der DeathMetalBand FEROX, die mit "Prepare for War!" ihr Debutalbum vorlegt, welches sie in der Insel auch schon live voestellte. Trotz, oder gerade wegen, vieler Anleien von DEATH ist einer Berliner Band endlich einmal ein gutes DeathMetalWerk gelungen, auch wenn zum Teil mehr Abwechslung möglich gewesen wäre. Alles in allem ist es aber eine ziemlich runde Sache und man sollte die Entwicklung dieser Band wohl im Auge behalten.
(RABAZco c/o A.Ertner, PF 1209, 19281 Ludwigslust)

Seigmen – "Radiowaves"
Vielleicht ist diese Band ja einigen von Euch im Vorprogramm der DREADFUL SHADOWS und PARADISE LOST aufgefallen. Obwohl SEIGMEN in Norwegen schon seit Jahren Superstars sind, blieben sie im restlichen Europa eher unberücksichtigt. Nach nunmehr 3 Alben und 2EPs erhält diese ungemein kreative Band endlich auch bei uns die ihnen gebührende Aufmerksamkeit. Der Sound der Band läßt sich wohl am besten mit progressivem ElectroGitarrenRock beschreiben, dem eine gehörige Portion Melodiösität innewohnt. Selten kam mir so psychedelischer Rock gekoppelt mit extremer Experimentirfreudigkeit zu Ohren
(Sony Music)

Refused – "The Shape of Punk to Come"
Wieviel Hardcore kann man vertragen? Obwohl ich inzwischen schon unzählige HardcoreCDs gehört habe, ist es dennoch möglich, Unterschiede zwischen den einzelnen Bands herauszuhören. REFUSED heben sich auf jeden Fall deutlich von anderen Bands durch Innovation und Experimentirfreudigkeit ab, was ihr Album zu einer gelungenen Überraschung für geschundene Ohren werden läßt. Die Freude am, teils, sinnlosen Rumknüppeln kann auch mit Überzeugung präsentiert werden: Wahnsinn!! In gewisser Weise ist die Band vielleicht als Gegenpol zur festgefahrenen SchwedebHardcoreSchiene zu verstehen, auf der eine Band ihren Vorgänger kopiert. Mir gefällt's!
(Burning Heart Records)

Triple J – "Getrocknet & Gepresst" - Vinylsingle
Nicht weniger als 8(!) Jahre arbeiteten die Leute von TRIPLE J an ihrer DebutEP, welche nun vorliegt und 6 Lieder umfaßt. Auf extra dickem Vinyl stellt uns die Band nun ihr Schaffen vor und läßt den Punk regieren. Das Booklet ist auch nicht gerade klein ausgefallen und hat mir besser gefallen als die Musik, welche nicht aus dem Standartbereich des Punkes herauskommt. Vergleichbare Songs liefern andere Bands in weniger als 8 Jahren Sorry!!!
(Fucking Vinyl)

Madball – „Look my Way"
In gewohnter Manier kommt hier das neuste MADBALLwerk daher! Muß ich dazu jetzt noch mehr sagen? Also, hier erwartet Euch einmal mehr extrem geiler Hardcore, der sich gewaschen hat. Die Texte handeln wie immer von Stärke, Aggression, Enttäuschung, Familie, ... Hardcore lebt!!!
(Roadrunner Records)

Mithotyn – „King of the distant Forest"
Das Debut der Band „In the Sign of the Ravens" gehört für mich zweifelsfrei zu den besten Veröffentlichungen des letzten Jahres. Mit dem Nachfolgealbum hatte ich anfangs aber kleinere Probleme. Die Aufnahmequalität ist deutlich gestiegen und auch technisch konnten sich die Musiker hörbar weiterentwickeln. Das neue Material ist zudem um ein Vielfaches anspruchsvoller, so daß es erst nach öfterem Hören zu schätzen ist! Metal von seiner schönsten Seite!!
(Invasion Black Diamond)

Mortalia
(Rabazec ... ust)
Was seh ... ist die wirklich ... Demos ... mehr als nur ge ... emo hörte i ... aber viellei ... Gothi ... n, von d ... darf, denn

wechselt mit männlichen Stimmen, um durch Knüppelpassagen abgelöst zu werden - genial!

„1998"-Sampler
Eieiei! Da haben wir jetzt 'ne CD, bei deren Cover ich mich natürlich zuerst an Straight Edge-HC erinnert fühle, die jedoch ganz anderes birgt: Mit den *Generators* und ihren Trax „KGB" & „Voices In The Night" ist eine astreine (Re)'77-Band dabei, die neben dem immer lustig-guten (leider kürzlich verstorbenen) *Judge Dread* („Big Six"(Hallo, Hansen)) leider mit Abstand das Beste vom 14-Track-Sampler bleibt. Die *Dickies* können nicht überzeugen („Solitary Confinement" ist in der Members-Originalversion einfach nicht zu schlagen), der Track der „neuen" *Selecter* ist grausam, *GBH* versuchen zu klingen, als ob man The Exblöded mit Judas Priest durch den Wolf dreht und *Epperley* ist mir zu hip-alternativ-rockig...Lustig: Old-School-HipHop aus Mexiko von *Brownside* („Vatos In The Varrio". Der 2. Track ist Billig-Gehoppe à la MTV), netter Lo-Fi-Pünkröck von *Jeff Dahl* und erträglicher *Jane's Addiction*-Song. Nix für den normal-sterblichen Pünkröcker!
(Triple X Records, CD)

Stephan Anteater

Triple J - getrocknet & gepresst - 7"
ZU HÜLF! Schon wieder ein Sandmännchen-Sample (Herr Fuchs)! Soso, da ham'se also 8(!) Jährchen gebraucht, um dieses Werk rauszubringen. Die Info verspricht, was die Platte hält: Prolligster Stumpf-Deutschpunk...Musikalisch flach, nur „Liebe ist..." läßt den Kotzefluß für einen Moment dank Melodie ein Sekündchen stoppen. Jungs, eure Ideen („Krieg dem Krieg") gehen (bzw. gingen) in die richtige Richtung, aber die 80er sind 'nu schon ein bißken her. Und zu Anarchisten (siehe Info) macht euch wohl nur das kleine A statt des Copyright-C.
Info & Konzis (& bestimmt auch Platten, falls die einer nach dieser Review noch haben will) bei:
Ingo Fucking, Lessingstr. 4, 47226 Duisburg
Stephan Anteater
(Eigenproduktion, 7")

CDs & LPs

„Tanz den Olsen"-Sampleroderso
Schäum, geifer, knirsch...NNNEEEEIIINNN! DANCEFLOOR! Halb so schlimm, man kriegt den Dosenfraß ja täglich um die Ohren gepfeffert. DANCEFLOOR mit (OST)SANDMÄNNCHEN-SAMPLES! Tötet den/die Macher bzw. Verbrecher. Keiner faßt mir mein Sandmännchen mit seinen blutbeschmierten Däschno-Tatzen an! Auch Puhdys, City und andere Amiga-"Acts" haben DAS nicht verdient! Wenn ihr diese CD irgendwo stehen seht: ZERRRSTÖRRREN!!!
(Amiga/BMG/TurboBeat)
Stephan Anteater

Angefahrene Schulkinder: Gulasch (Pogo Pop Musik/EFA) - CD
Das erste Mal habe ich die angefahrenen Schulkinder mitbekommen als sei einen Auftritt auf B1 hatten. Es war damals schon grausam. Sesamstraßen-Sasmson jammert über sein vollgewichstes Schnuffeltuch und auch die Schlümpfe kommen zu Wort. Für manche Leute sind solche Sachen Kunst, meinen Geschmack treffen sie jedenfalls nicht.

Nobodies: Great As Tits (Hopeless Rec.) - CD
52 Songs in 72 Minuten! Das ist schneller Garage-Punk'n'Roll mit Titeln wie „May girl sucks", „I'm so useless" and „Teen Drag Queen". Ziemlich geil!! Das ist Punkrock!!!

Willie Deutschmann
Wer kennt das Frühstyxradio nicht? Auf der neuen CD sind einige Stories der beliebten Helden zusammengestellt. An Ekelkeit kaum zu übertreffen (abgestorbene Füße, die mit Gyrosmessern abgeschnitten werden, flachgelegte Altersheimdamen,....). Für sparsame mein Tip: Nehmt euch die Sendung doch einfach auf, läuft immer Sontags auf Fritz.

Nuclear Tribunal – Demotape
Endlich bekam ich wieder einmal ein richtig schönes Demotape. Qualitativ ist das Tape mehr als nur Standart, abgesehen von der Aufnahme. Aber wißt Ihr, was das Beste ist? – Es wird hier richtig schön geknüppelt, was ja wohl auch schon am Namen abzuleiten ist. Es gibt sogar einen Track namens „wwIII" (WorldWarIII) – nett oder? Musikalisch ist es, sagen wir mal, Trash-DeathMetal aus den letzten Tagen des vergangenen Jahres! Vielleicht ist beim nächsten Tape ja auch noch ein klein wenig mehr Abwechslung drin - mal schaun!
(Kontakt: 030/4018611 oder 0177/4045744)

Halb Neun: 1/2 9 (18 Songs / Demotape) - 3 DM + Porto
Deutschpunk nach meinem Geschmack! 18 Songs gegen Yuppies, Spanner, Kreiswehrersatzamt und Faschisten verpackt in ein dreckiges Soundgewand - das ist Punkrock pur! Ich kann nur hoffen, daß die bald ein Label finden, damit wir mehr davon zu hören bekommen.
Kontakt/Bestellung: Markus Witte, Karl-Kunger-Str.62, 12435 Berlin

Oi!-Attack: Bier für Prolls
Die Band hat die 11 Songs auf dem Demotape an einem einzigen Tag im Studio eines Jugendfreizeitheimes eingespielt. Songs über Gott, Fettige Pommes, Bier, Schultheissmann und Nazischweine sind auf dem Tape enthalten, die erstaunlich gut klingen, (was man der Band nach dem Interview bestimmt nicht zutraut). Das Tape bekommt ihr entweder auf Konzerten oder direkt bei Manu (Tel: 40103847) für 3 DM (+ Porto).

Dark Mind –Letztausgabe März1998
Die letzte Ausgabe des Fanzines für die dunkle Seite der Musik ist erschienen – leider! Da die Jungs, nach eigenen Angaben, nicht mehr über die nötige Motivation verfügen, das Heft fortzuführen, müssen wir uns also an diesem letzten Machwerk erfreuen. Natürlich findet man Intis mit KNORKATOR und den DREADFUL SHADOWS, weiterhin aber auch mit DE/VISION und DIE ART und einiges mehr. Besonders das gute Layout und der exellente Inhalt sollte in unseren Köpfen weiterleben!!!!

Sivullinen
Aus Finnland kommt dieser Newsletter. Auf 4 DIN A4-Seiten gibt es Werbeanzeigen von Fan-zines, literarische Texte, Comix, u.ä. Das Teil erscheint zwischen 4 und 6 mal im Jahr in einer Auflage von 1.000 Stück. Für 1$ erhaltet ihr die nächsten 2 Ausgaben ins Haus. Der Typ macht auch ein richtiges Fanzine, das ich nicht kenne.
Adresse: Jouni Waarakangas, Kaarelantie 86 B, 00420 Helsinki, Finnland.

Snafu/~blackmail
Neben einem online-Mailorderkatalog findet ihr unter dieser Adresse auch ein Fanzine. Hier erfährt man Tourdaten, Texte, Gerüchte und Bandinfos von den Beatsteaks, Trinkerkohorte, Slamtilt!, Scattergun und einigen anderen Bands.

Ox # 30
Ich muß gestehen, daß ich es noch nicht ge-schafft habe, die neue Ausgabe durchzulesen. Auf jeden Fall ist das Papier von besserer Qualität, weil man die Druckerei gewechselt hat. Neben den Ox-typischen Rubriken kommen die Ramones, Turbonegro, Euroboy und noch einige andere zu Wort.

Moris Kolumne

„Oh, menschliche Stachelschweine" Nr. 5 (über Punx). Ok, erstmal haben uns noch ein paar Termine erreicht nachdem die Konzertvorschau ausgedruckt war - Am 1. Mai bei der Wahrschauer-Gig-Party im Stellwerk spielen *The Strikes* und wenn es nach dem Willen des Wahrschauer Teams geht auch noch *Rawside*. Desweiteren spielen im Mai noch am 21.05. *Millencolin* und *Bouncing Souls* im SO36, am 24.05. *Good Riddance, H2O, AFI;* bzw.am 29. Mai *Long Beach Dub Stars,* am 31. *Wolfspack und vorher* am 6. Mai *Hot Water Musik, Treadmill* und *Call me savoir* im TWH. Bei 4 Chaos gibt es weiteren Redaktionszuwachs - Stephan von den *Abusive Anteaters* will bei uns mitmischen. Ansonsten gibt es bei uns nichts neues. Vielleicht werden wir noch mithelfen ein Benefizkonzert für den A(narchistischen) Laden zu organisieren im EX. Im Gespräch ist der 23. Mai. Für CHAOS-POGO-ANARCHIE stehen noch keine weiteren Termine fest. Die nächste Ausgabe soll, wenn alles klappt 100% auf Computer gelayoutet werden. Anders hat seinen Rechner erweitert.
Kommen wir zum Thema Ostern. Ich haße dieses Fest - bei anderen Geschenk-Weiterreich-Aktions-Tagen muß man wenigstens nicht suchen. Wenigstens hängt an Ostern nicht soviel Gefühlsdudelei wie an Weihnachten. Wie feiern eigentlich Veaganer Ostern? Grobi, wie feierst Du Ostern? Naja, es gibt ja sicherlich auch vegane Schokolade - auch wenn ich sagen muß, daß ich mir so etwas echt ein bißchen unlecker vorstelle. Sorry, ich bin immer noch ein überzeugter Fleischfreser (Pflanzen sind auch Lebewesen!). Egal, es spricht schon so einiges für vegetarische Ernährung. Allerdings kann ich die Tierbefreier, die beim kleinen Fleischer um die Ecke streß machen echt nur als Idioten abtun. Die haben nichts mit dem „Tiermord" zu tun - sie verkaufen nur die Kadaver.
Themenwechsel: Anders und ich haben aufgelegt auf der Wahrschauer-Gig-Party. Es hat geklappt - auch wenn ich nur den ersten Teil des Abends aufgelegt habe, da ich den Rst des Abends dem Bier gefrönt habe und mich un angetrunkene Freundinnen von mir kümmern mußte. Hat aber trotzdem Spaß gemacht - das Auflegen. Ich habe jetzt keine Lust mehr und muß noch ein Artikel abtippen. Freßt euch an den Ostereiern tot and Stay CHAOTIC,

Euer Moris







Ohrenblut #1

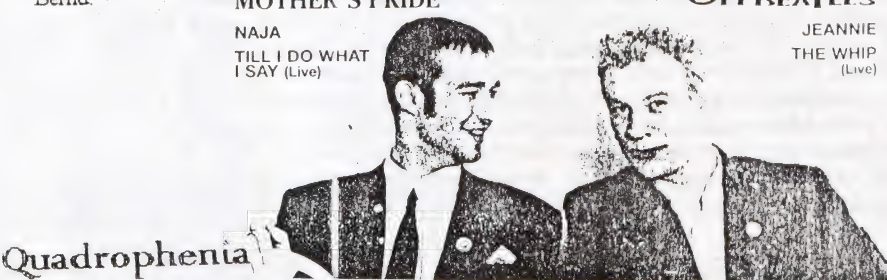
Die Debutalbum des neuen Punk'n'Roll-Fan-zines hat sich ebenfalls etwas verspätet. Auf 60 DIN A4-Seiten gibt es Konzertberichte, Re-zenssionen, Vegane Rezepte (Börek!!!), Inties mit El Vez, Melvins, K.R.Ä.T.Z.A. (Kinder-rechtler), Gedanken zur Lage der Nation und der Hanfparanoia, Eyes of War,... Das Teil gefällt mir gut und der Herausgeber Cider, den habe ich beim SLF-Konzert kennengelernt, scheint ein echt korrekter Typ zu sein.Das ganze Teil kostet 3,50 DM (+Porto bei Bestellung) und gibt es bei: Ohrenblut, c/o Cider Seidel, Müggelstr. 7 (QG),

Moloko Plus # 10

Mit etwas Verspätung erschien die neue Ausgabe der Moloko Plus und dann auch noch 'ne Mark teurer (4 DM + Porto), aber es lohnt sich. Diesmal kommt Beki Bondage (Vice Squad), Voice of a Generation, Public Toys, Mother's Pride und noch ein paar andere; Mad Sin und Barnstormer berichten über ihre Touren; der Fanzinestory des „Live & Loud" wurde nachgegangen und über eine Australienreise wird berichtet. Die Sachen sind gut geschrieben und am Layout kann man auch nichts aussetzen.
Bestellung: Torsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten

1. Teil: Leo (Manager von Mother's Pride)

Als Judith mal wieder auf der Suche nach einer Zigarrette war, sprach sie den armen Gitarristen Bernd von Mother's Pride an, den sie auch gleich in ein Gespräch einwickelte. Als dieser gerade ein neues Bier holen war, kam Leo, der sich bereits ein Bierchen zuviel hinter die Binde gekippt hatte, seinen Manager Pflichten zur Freude von Bernd nach. Er baggerte Judith an, die ebenfalls nicht mehr die nüchternste war. Während die beiden sich unterhielten, kommentierte für uns, d.h. Betty und Moris, Sänger Meyer das Verhalten seines Managers.
Nach ein paar Minuten Conversation, in der Leo stolz seine Visitenkarten verteilte, kippte er - unabsichtlich oder absichtlich ist uns leider nicht bekannt- erstmal ein bißchen Bier über ihre Hände. (Wenn man nix anderes zum Salben hat, greift man halt zum Bier. Bei mir läuft diese Methode ein Mädchen anzubaggern meistens schief. Zu dem ist das echt Biermißbrauch, lieber Leo.) Nach dem sie nun eine Weile (ca. 20 Minuten) 'rumgeknutscht und gelabbert haben, wollte Leo mehr. (Judith konnte sich am nächsten Tag allerdings nicht mehr an die Küsse von Leo erinnern, also sollte Leo da vielleicht noch ein bißchen üben.) Als da seine komplimente nicht mehr zogen, griff er zum Bier, was Meyer kommentierte: „Sie scheint prüde zu sein. Leo greift schon zum Alkohol." Als diese Methode auch nicht ausreichte, machte er ihr ein Liebesgeständnis a la „Ich liebe Dich,....können wir jetzt endlich anfangen."
Fazit: Leo greift im Suff zu den altbewährten Anbaggertricks ohne viel Raffinesse. Wie hoch dabei seine Erfolgsquote ist, ist mir nicht bekannt, aber dürfte nicht sehr hoch sein, wenn das begehrte Weibsbild einigermaßen nüchtern ist. Allerdings muß man ihm Ausdauer beim Baggern zu Gute halten.
Sein zweiter Weg bestand in der Tour, von wegen „laß uns noch wohin gehen, Baby". Weil Judith auch noch darauf bestand, daß Betty mit kommen müsse, überlegte sich Leo bereits, was man denn zu 3. machen könnte. Dieser Weg scheiterte allerdings an ihm selbst. Er mußte Urin ablassen und auf der Suche nach Meyer, der schon vorgegangen war, vergaß er dann Judith wohl sehr schnell.
Leo, bei dieser Methode ist Ausdauer erforderlich.
P.S.: Schönen Gruß noch an Leo, der sich wahrscheinlich nicht mehr so daran erinnert, Meyer und Bernd.



Quadrophenia

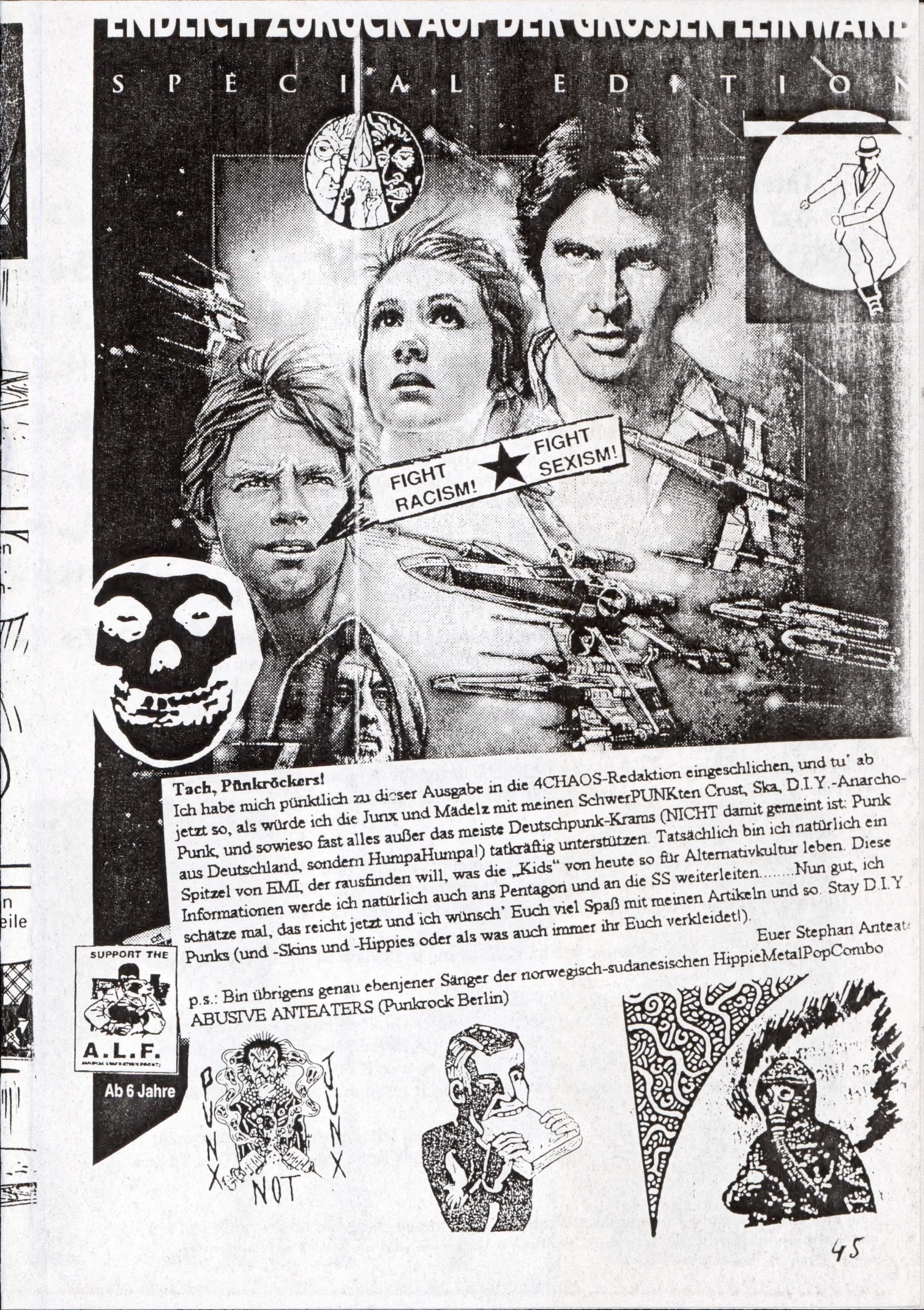
**Von dem gleichnamigen Album von *The Who* inspiriert entstand dieser Film 1978. Unter anderem stand *Sting* vor der Kamera in diesem Film. Quadrophenia spielt in England der 60er Jahre, als sich noch Rocker und Mods regelmäßig zu Schlägereien trafen und die Jugendlichen *Jimmi Hendrix, The Who* und die ersten Ska-Sachen hörten. Erzählt wird die Geschichte des Mod Jimmi. Er ist in einer Mod-Clique und himmelt den Anführer seiner Clique als Idol an. Zusammen hängt die Clique auf Parties 'rum, prügelt sich mit Rockern und schlucken wie Technos heutzutage jede Menge Pillen und kurven mit ihren Roillern 'rum. Den Höhepunkt erreicht die Storie als die Clique gemeinsam zum Mod-Treffen nach Brighton fährt, eine Art Chaostage der Mods, wo sie Jagd auf Rocker machen, sich Straßenschlachten mit der Polizei liefern und ihre Zerstörungswut ausleben. An dieser Stelle kommt die beste Szene des Filmes. Jimmi vögelt in einem hinterhof, während draußen Straßenkampf herrscht, die Freundin des Anführers. Als er den Hinterhof verläßt wird er von der Polizei gecatched. Almählich fängt er nach diesem Vorfall an zu begreifen, daß das Rebellentum von dem Anführer seiner Clique (gespielt von STING) nur vorgetäuscht ist. Als er es begreift, dreht er durch, weil für ihn eine Welt untergeht. Er schwingt sich auf seinen Roller......
Der Film gilt als bemerkenswertes Generationsportrait und ist auf jeden Fall Wert mal gesehen zu werden.**

Rebellion zur Unzeit

Deutschland - Deine Revolutionen?!

Alle 70 Jahre schmücken wir Deutschen ein historisches Ereignis aus und nennen es Revolution. Diese Tradition begann 1848 als das Bürgertum auf die Barrikaden ging, um für die Vereinigung Deutschlands, was zu dieser Zeit noch als fortschrittlich galt, kämpften. Was letzt endlich übrig blieb von dieser Revolution ist die Erlaubnis auf der Straße zu rauchen, ein paar Leichen und 150 Jahre später der Streit, wie man es mit dem Gedenken halten sollte - Plätze umbennen oder nicht? Auf der Seite der Demokraten kämpften übrigens u.a. der komponist Richard Wagner (der sich nicht nur in seinen Opern, sondern auch durch in Sachen Antisemitismus hervortat) und der russische Anarchisten Bakunin, der sich laut Anekdoten von Zeitgenossen sich lustig gemacht haben soll, über die Leute, die gejammert haben, daß die schönen Bäume für die Barrikaden draufgehen (Die Ökobe-wegung ward geboren.) Das Ziel der Demokraten verwirklichte dann der liebe Herr Bismarck 24 Jahre später als er das Deutsche Reich gründen ließ. Das nächste Revolutionsereignis im eigenen Land - zwischendurch finanzierte man den Russen ihre Revolution- war dann der Matrosenaufstand 1918. Er gab der revolutionären Utopie kurze Zeit einen Aufschwung erlebte und die Führer dieser Revolution - Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht- die zu diesem Zeitpunkt noch im Knast saßen. Die SPD-Führung hatte allerdings damals schon mit dem Gedanken, eine Regierungspartei zu sein, geliebäugelt und ließ lieber die Arbeiter zusammenschießen als auf ihren Traum zu verzichten.
Auch die nächste Revolution ließ nicht lange auf sich warten - es war die „Nationale Revolution“ der Nazis. Ebenfallsnicht ganz in den Zeitplan paßte die ‘68er Revolte, die mit ihrer sexuellen Revolution und Befreiung Beate Use und Orion den Aufschwung brachten. Bei den Beteiligten der damaligen Zeit hängt jetzt Schröder statt Ho und Lafontain statt Che an der Wand. Die ‘89er Revolution, die unserem Einheits(brei)kanzler so gut gefällt, wurde schnell von der Masse zu gunsten der D-Mark verraten und zur Anektion freigegeben. Die, die einen anderen Staat wollten, wurden überrant dem Ruf der harten D-Mark folgend.
Alle Revolutionsversuche im von Marx auserkorenen Musterland der Revolution sind gescheitert. Lenin spotete nicht zu Unrecht, daß die Deutschen bevor sie einen Bahnsteig besetzten, eine Bahnsteigkarte lösen.





Tach, Pünkröckers!
Ich habe mich pünktlich zu dieser Ausgabe in die 4CHAOS-Redaktion eingeschlichen, und tu' ab jetzt so, als würde ich die Junx und Mädelz mit meinen SchwerPUNKten Crust, Ska, D.I.Y.-Anarcho-Punk, und sowieso fast alles außer das meiste Deutschpunk-Krams (NICHT damit gemeint ist: Punk aus Deutschland, sondern HumpaHumpa!) tatkräftig unterstützen. Tatsächlich bin ich natürlich ein Spitzel von EMI, der rausfinden will, was die „Kids" von heute so für Alternativkultur leben. Diese Informationen werde ich natürlich auch ans Pentagon und an die SS weiterleiten........Nun gut, ich schätze mal, das reicht jetzt und ich wünsch' Euch viel Spaß mit meinen Artikeln und so. Stay D.I.Y. Punks (und -Skins und -Hippies oder als was auch immer ihr Euch verkleidet!).

Euer Stephan Anteat

p.s.: Bin übrigens genau ebenjener Sänger der norwegisch-sudanesischen HippieMetalPopCombo ABUSIVE ANTEATERS (Punkrock Berlin)

Vom Abtreten alter Helden

Interview mit The Lurkers im Loft am 02.11.1997

Nachdem wir mit Heiter bis Wolkig fertig waren gönnten wir uns erstmal eine kleine Verschnaufpause.Dann wollten wir eigentlich Fabsi interviewen, bloß der war noch am aufbauen und extrem im Streß, also fragten wir The Lurkers ob sie uns nicht ein paar Fragen beantworten wollten.Nebenbei hat der Sänger mir mein 4 Chaos gemopst, aber auch egal.

Ich hoffe ich habe alles einigermaßen richtig übersetzt, und auch richtig verstanden.Ist bei diesem englischen Kauderwelsch recht schwierig gewesen.

4C: Warum seit Ihr mit Weserlabel auf Tour gegangen ?

L: Das sind Freunde von uns.Wir sind mit auf Tour gegangen um mit den Leuten mal wieder zusammen zu sein.Und 15 Jahre Weserlabel zu feiern.Fabsi und Elli sind wirklich sehr alte Freunde von uns, und es macht Spaß wieder mit ihnen auf Tour zu sein.

4C: Ihr seid ja eine sehr alte Band...

L: Uns gibt's seit 20 Jahren !!

4C: Ja, und hat sich der Punk in der Zeit verändert ? Gibt es überhaupt noch eine Punk-Ideologie ??

L: Nein, ich denke nicht das es eine Punk-Ideologie überhaupt gibt.Das ist für jeden verschieden, jeder versteht unter Punk was anderes.Ich würde nicht sagen das es eine Ideologie für alle gibt.Manche sind gegen Regierung und Staat und Politik, manche sind einfach nur Punk um Spaß zu haben.Das ist absolut unterschiedlich.Für mich hat Punk viel mit der Musik zu tun.Ich versuche alles nicht zu ernst zu nehmen.

4C: Könnt Ihr von der Musik schon leben ??

L: Nein.Ich bekomme Sozialhilfe, und ich habe davon die Schnauze voll. ...Scheiße !!

4C: Ihr spielt ja öfters mal in Deutschland, wohnt einer / ihr schon hier ??

L: Nein, ich lebe in London.

4C: Wie ist die Punk-Szene in London ??

L: Schrecklich !! Es interessiert kein Schwein mehr !! Es gibt viele Plätze wo noch ein paar Punks sind, aber es gibt eigentlich nur noch normale Kneipen.Zwar wird viel unterschiedliche Musik gespielt, an jedem Abend was anderes,aber es gibt kaum noch Punk-Konzerte.
Das ist nicht die gleiche Szene wie hier.Die Szene in London ist am sterben, viel ist schon tot !!

4C: Das ist aber doch erst seit kurzem so, oder ??

L: Nein, die Szene war vor sehr langer Zeit mal größer.Die Punkbands ziehen nur noch ein paar hundert Leute.Die Bands wollen aber vor mehreren tausend Leuten spielen !! Da gibt es solche Bands dann meist nur ein Jahr, oder so.Da ist viel untergegangen.

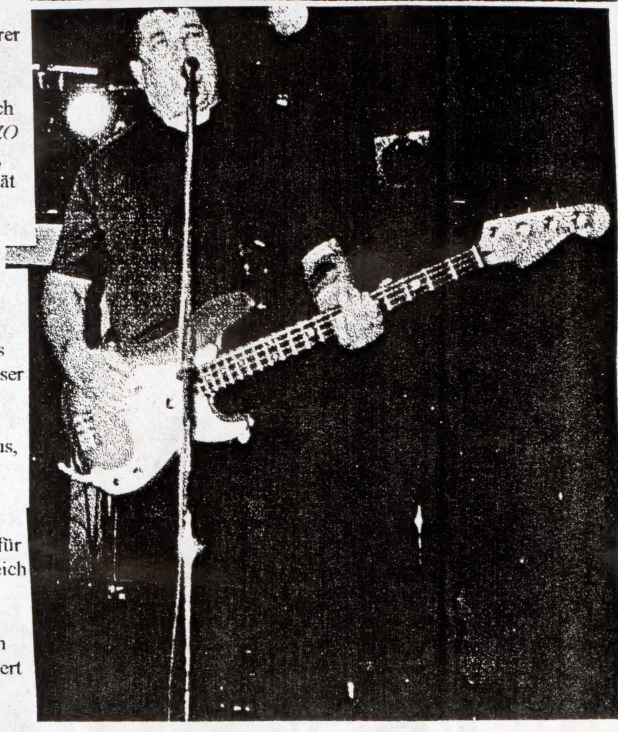
4C: Ihr habt auch mal vor 9 Jahren mit den Toten Hosen zusammen gespielt, mögt ihr die Musik ??

L: Ja, ich weiß zwar nicht was die die ganze Zeit singen, ich schaue mir die Texte nicht näher an, die Leute sagen mir immer das die sehr gute Texte haben.Intelligente Texte und spaßige Texte.

..Ja, und da war sowohl meine Cassette voll, als auch meine Batterien leer.Scheiße, tut mir auch leid, aber was soll ich machen ? Vielleicht Batterien und noch'ne Cassette kaufen

THE LURKERS

Sprechstunde 4 / 97
Eins der Lieblingsthemen zum Ablästern in unserer Redaktion sind die *Ärzte* und deren Fans. Bei diesem A5er Fanzine handelt es sich um ein Käseblatt des Ärzte Fanclubs. Der Inhalt setzt sich zu ca. 80% aus Artikeln über *Die Ärzte* und *WIZO* zusammen. Dazwischen ein paar Plattenkritiken, Castor und Artikel über Faschismus. Die Qualität läßt im ganzen sehr zu wünschen übrig.
Kontakt: Die Ärzte-Fanclub, Jahnstr. 6, 55299 Nackenheim



Wahrschauer # 34
Der neue Wahrschauer hat mal wieder etwas länger gedauert. Auf eine Bewertung verzichten wir hier mal, da Anders (Arne) und ich für dieses Blättchen schreiben. Punkrockmäßig sind in dieser Ausgabe mit dabei: Cramps, Subs, Troopers, Business, Rawside, Pro Pain....
Auf der CD sind diesmal u.a. The Strikes, Konfus, Rawside, Baffdecks, Slamtilt!, Knorka-tor vertreten.

Visions 2/98
Man könnte die Visions als das Musikmagazin für den mainstreamen Independend-alternativ-Bereich bezeichnen. Der größte Teil der Bands ist uninteressant, positive Ausnahmen bilden die Dirtys und Agnostic Front. Auf der beiliegenden CD, die von Levi's gesponsort ist, sind nenns-wert die Terrorgruppe und Dead Moon. Naja, also wirklich die 8,50 DM kann man sparen.

INHALTSVERZEICHNIS:

Hoffentlich (wenn dat so klappt wie was wolln) inne näxten Ausjabe: Final Conflict Inti * The Special Guests Spanien-Tourbericht * Public Toys Inti * Trinkerkohorte * Pay Back Inti * Neue Reihe „Classics Of Pünkröck „ * 1.Mai * Slamtilt-Tour * Graue Zellen * Rantanplan / But Alive * der übliche Kram

